

Aktuelle Dilemmas, die einer friedlichen und achtsamen Lösung bedürfen

Das Corona-Dilemma und seine Aufarbeitung

Vorbemerkung zu diesem Kapitel

Die Corona-Krise hat ein mächtiges, vielschichtiges Echo rund um den Globus erzeugt. Es gab bei all dem Leid und den Einschränkungen und der Aufregung, viel Positives das angewendet, gelernt und entwickelt wurde. Um nur einiges davon zu nennen: ein großes gesellschaftliches Bemühen, sich gegenseitig zu schützen und Vorsicht walten zu lassen – eine große Sorgsamkeit in Bezug auf Hygiene und die Luftqualität in Innenräumen - Einschränkung von weniger wichtigen Kontakten - eine große, auch psychische, Arbeitsleistung von Menschen im medizinischen Bereich – eine Bewusstwerdung über schwer wiegende strukturelle und personelle Mängel im Gesundheitswesen - eine immense Produktivität im Forschungs- und Publikationsbereich - eine große Disziplin und Achtsamkeit in der Gesellschaft - ein gesteigertes Interesse der Bevölkerung an medizinischen Themen und herzberührende Einzel- und Gruppenaktionen in denen Menschen gezeigt haben, welch unglaublich kreatives Potential wir in der Bewältigung von großen Krisen haben ¹⁶. Die ersten Pandemien Monate hatten sogar einen regelrechten Zauber. Bei aller Tragik und schicksalhafter Einzelfälle erlebten wir einen Ausnahmezustand, ein Aufhorchen, eine Ruptur eines extrem geschäftigen Lebensalltags, der nicht wenige erschöpft und ausgebrannt hatte. Der Himmel war blau, das Wetter prächtig, es gab kaum Kondensstreifen und Flugzeuglärm. Lagunen und Meeresränder klärten sich, weil es weniger Schwerkraftverkehr auf den Meeren gab, die Vögel sangen, einfache Dinge wurden „genug“. Die olympischen Sommerspiele wurden verschoben mit der Begründung: „Gesundheit geht vor Geld“. Es lag eine Hoffnung in der Luft, dass sich fundamentale Denk- und Handlungsfehler einer vom zwanghaften Wachstumsdogma geschundenen Erde und Bevölkerung grundlegend ändern könnten.

* * *

Es wurden aber auch schwerwiegende Fehler gemacht, deren Aufarbeitung nicht so engagiert und öffentlichkeitswirksam vorangetrieben wird, wie die omnipräsenten Warnungen vor dem „tödlichen Killervirus“ und der stringenten Propagierung der Corona-Maßnahmen. Der damalige Gesundheitsminister Jens

Spahn sagte in einem Moment der Wahrheit: „Wir werden uns viel zu verzeihen haben“! Damit diese Dinge in unserer schnell-lebigen Zeit der „Stapelkrisen“ nicht vergessen werden, wird im Folgenden auf die Aspekte und Vorgänge rund um „Corona“ fokussiert, die kritisch, fragwürdig, übertrieben oder gefährlich gewesen sind und die so nicht noch einmal passieren sollten. Damit sollen die positiven Anstrengungen, Erkenntnisse und Errungenschaften, die Wissenschaftler, Politiker, Fachkräfte und die Zivilgesellschaft in der Corona-Pandemie geleistet haben, keinesfalls geschmälert werden.

Bei der Aufarbeitung ist entscheidend zu beachten, dass die Analyse, Schlussfolgerungen und Berichterstattung über Covid-19 in einem nie dagewesenen Ausmaß durch Zahlen, Statistiken, Computermodellierungen und Surrogat-Marker bestimmt gewesen sind. Geprägt wurde die Pandemie-Berichterstattung vor allem von Computermodellierungen des „Imperial College“ in England, das dafür bekannt ist, enge Verbindungen zur pharmazeutischen Industrie zu pflegen und das mit seinen Vorhersagen in den letzten 20 Jahren teils gravierend irrte. Surrogat-Marker, also „Ersatz-Marker“ sind vorwiegend die PCR-Testergebnisse und später auch die Schnelltest-Ergebnisse gewesen, die dafür verantwortlich waren, dass ein bestimmtes Krankheitsgeschehen und teils sogar ein asymptomatischer, also gesunder, aber positiv getesteter Mensch oder ein „verstorben mit Corona“, also etwas, das bisher nie sonderlich beachtet wurde, als „Covid-Fall“ in die Statistiken einging. Diese Tests waren zu keinem Zeitpunkt als Diagnosemittel zugelassen, als solches geprüft und auf einen einheitlichen Wert geeicht. Es ist daher zum aktuellen Zeitpunkt davon auszugehen, dass alle Krankheitsfälle, die ein ähnliches Krankheitsbild wie Covid-19 hatten, also alle Arten von Atemwegs-Symptomaten, Influenza, bei der nicht selten Coronaviren beteiligt sind, Lungenentzündungen und systemische Entzündungs-Symptomaten, bei denen der hochsensible und in vielen Fällen überempfindliche Test (bei einem CT-Wert über 25) positiv anschlug, als „Covid-Fall“ gezählt wurden ^{16 A 0}.

„Harte Daten“, also statistisch bereinigte „allgemeine Übersterblichkeiten“ oder „Rückgang von Geburtenraten“ zeigten im ersten Jahr der Pandemie keine signifikanten Auffälligkeiten. Eine deutliche Steigerung der Übersterblichkeit, ein signifikanter Rückgang der Geburtenraten, eine Steigerung von Krankenkassen-Abrechnungsdaten für Impfnebenwirkungen, eine erhöhte Frequenz von medizinischen Notarzt-Einsätzen und erhöhte Auslösung von Lebensversicherungen trat erst nach dem Beginn des Covid-Impfprogramms auf ^{16 A 1 & 16 I 2 & 10 D}.

Politisch und medial gesehen, ist der vielleicht schwerwiegendste Fehler derjenige gewesen, dass berechtigte Gegenargumente, Maßnahmenkritik und die wissenschaftliche Antithese in einem fatalen Reflex und inflationär mit den Etiketten „Schwurbelei“, „rechtspopulistisch“, „rechtsextrem“, „antisemitisch“ oder „verschwörungstheoretisch“ belegt und daher von den meisten Menschen nicht mehr ernst genommen wurden.

Nachdem die Leitmedien/Massenmedien von Beginn der Krise an, kritische Wissenschaftler und zur Besonnenheit mahnende Stimmen nicht ausreichend gewürdigt, teilweise sogar ausgegrenzt und diffamiert hatten, ist es überhaupt nicht verwunderlich, dass Parteien und Bewegungen aus dem eher rechten politischen Spektrum versucht haben, diesen Stimmen Gehör zu verschaffen. Dass eine hochintelligente Medien- und Politiklandschaft es nicht geschafft hat, zwischen seriöser und notwendiger konstruktiver Kritik sowie wissenschaftlichen Antithesen einerseits und parteipolitischem Kalkül und den Interessen rechter Parteien andererseits zu differenzieren ist sehr befremdlich. Bis heute gibt es diesen fatalen Reflex, Wissenschaftler, die unbequeme Studienergebnisse in Bezug auf Corona-Maßnahmen oder die Covid-„Impfungen“ präsentieren und generelle Kritik an der Corona-Politik als „Rechts!“ zu diffamieren, und weniger oder gar nicht zu beachten.

Gefährlichkeit des neuen Coronavirus (SARS-CoV2) und unsere Reaktionen darauf

Wenn man die Aussagen der WHO und des renommierten Medizinwissenschaftlers John Ioannidis über die Gefährlichkeit des Coronavirus, die Aussagen des Professors für Psychologie Mattias Desmet über die massenpsychologischen Phänomene ^{siehe Literaturempfehlungen} und die Aussagen des erfahrenen australischen Politikers Peter Costello ^{siehe 10 E 1} über die Corona-Politik zusammenfasst, könnte man es etwa so beschreiben: es gab definitiv ein gefährliches neues Coronavirus, das vor allem für vorerkrankte und ältere Menschen (70 Jahre und älter) sehr bedrohlich war. Für die meisten anderen Menschen lag die Gefährlichkeit von SARS-CoV2 (selbst der Ursprungsvariante) aber im Bereich einer schweren Influenza und für Kinder sogar darunter. Das war nüchternen und sorgfältigen Wissenschaftlern bereits Mitte 2020 klar. ^{siehe 16 G}

Die weltweite Reaktion auf dieses Virus aber war eine von einer mechanistischen und reduktionistischen Ideologie getriebene, „**massive Überreaktion**“ (O-Ton Peter Costello), die weitgehend blind für ihre eigenen Fehler und Schädwirkungen zu sein scheint. Ganz ähnlich, wie Peter Costello spricht der ehemalige Schweizer Bundesrat Ueli Maurer, der als Regierungsmitglied für die Schweizer Covid-Politik mitverantwortlich war und im Jahr 2023 zugibt, dass diese Politik eine „Hysterie“ war, dass ihn „diese Massenhypnose, die da stattgefunden hat erschreckt hat“ und dass „man den Menschen vorgegaukelt hätte, dass man Impfstoffe hätte, die absolut nützlich wären, dass vieles davon aber heiße Luft gewesen sei und dass vor allem die Pharma-Industrie davon profitiert hätte“. ^{16 A 1 B}

Das Bild, das ein Großteil der Menschen über die medizinischen Fakten der Corona-Krise über die Annahmen die den Corona-Maßnahmen zu Grunde lagen und die Sinnhaftigkeit der Maßnahmen selbst haben, ist **wissenschaftlich betrachtet und bei sorgfältiger Analyse sehr fragwürdig**. Der Grund dafür könnte sein, dass die Menschen, die vorwiegend die großen Leitmedien/Massenmedien studiert haben, eine Vorstellung haben, die geprägt ist von einer Mischung aus: sensationslastigen Medienberichten, - dem Erleben von oder der Berichterstattung über dramatische(n) Einzelfälle(n), - fragwürdigen Computermodellierungen, - in Eile angefertigten Studien, wie die PCR-Studie von Prof. Drosten, – Annahmen, die im Wochentakt revidiert oder verworfen wurden, – Mythen, wie, „Niemand ist gegen das neue Coronavirus immun!“ oder „Herdenimmunität ist nur durch die Impfung zu erreichen!“, – Legenden, wie die „Bilder von Bergamo“, – Rechenexperimenten, - Modellierungsstudien, die in der Evidenzskala ganz unten stehen, - strategischer Angsterzeugung durch Politik und Medien, um die Menschen zum Einhalten der Maßnahmen zu drängen, die aber wiederum das Immunsystem schwächte, - einer einseitigen Berichterstattung bei gleichzeitiger Diffamierung von kritischen Stimmen, - Wortneuschöpfungen wie „mit Corona erkrankt oder verstorben“ oder „Inzidenzen“ von Fallzahlen, die lediglich (häufig falsch positive) PCR-Testergebnisse waren ^{siehe 2 E}.

Es geht, wie die Vorsitzende des Deutschen Ethikrats Prof. Alena Buyx in einem lesenswerten Interview bei „ZEIT-Online“ im Januar 2023 sagte ^{16 A 2}, jetzt nicht darum, eine Wut getriebene Suche nach den Schuldigen zu starten. – Auch, wenn es leicht zu verstehen ist, dass Menschen, die zum Beispiel den Versprechungen der Pharmaindustrie, der Politiker und der Leitmedien/Massenmedien geglaubt haben, dass die Covid-„Impfstoffe“ sicher und wirksam seien

oder sogar „nebenwirkungsfrei“ und die jetzt mit einem schweren Impfschaden leben müssen oder sogar geliebte Angehörige durch die teils fatalen Nebenwirkungen der Covid-„Impfstoffe“ verloren haben und die bis heute nicht ausreichend ernst genommen werden, mit großer Enttäuschung und Wut zu kämpfen haben.

Es muss jetzt aber darum gehen, **wirklich aus Fehlern zu lernen und dafür zu sorgen, dass diese Fehler, nicht mehr passieren können!** Das betrifft die Corona-Maßnahmen und vor allem die grenzwertige, bis grenzüberschreitende Art und Weise, wie die Politik und mediale Leitfiguren versucht haben, diese durchzusetzen. Für solch eine gründliche Aufarbeitung braucht es zwingend eine wache, aufgeklärte und an Aufrichtigkeit interessierte Zivilgesellschaft und besser informierte Gerichte, - und dafür wiederum Medien, die diese Aufklärung befördern. Dabei darf auch nicht das fadenscheinige Argument verfangen, dass wir jetzt mit viel größeren Problemen als mit „Corona“ zu kämpfen haben. Nicht umsonst setzen sich renommierte deutsche Wissenschaftler und Ärzte für eine **saubere Aufarbeitung der Corona-Pandemie** ein, obwohl der Deutsche Bundestag sich in einer Abstimmung Frühjahr 2023 bedauerlicherweise dagegen entschieden hat => <https://pandemieaufarbeitung.net/>

Die Fehler der Corona-Krise können uns wertvolle Hinweise auf kritische Aspekte unserer postmodernen Gesellschaften geben und wenn wir das sauber aufarbeiten, tragen wir definitiv zu einer menschenfreundlicheren, demokratischeren und gesellschaftlich kohärenteren Lösung weiterer eventueller Pandemiekrise bei.

Teil einer solchen Aufarbeitung sind die nun **weitgehend entschwärzt vorliegenden RKI-Protokolle**: Im Frühjahr 2024 erwirkte das Medienportal „Multipolar“ über eine Klage auf Basis des Informationsfreiheitsgesetzes, dass die Protokolle des Robert-Koch-Instituts, die während der Corona-Pandemie angefertigt wurden und die der Öffentlichkeit – ähnlich, wie die Impfstoffverträge mit Pfizer/Biontec – nur weitgehend geschwärzt präsentiert worden waren, öffentlich gemacht werden mussten. Während die Mainstream-Medien die bislang vorliegenden, ungeschwärzten Protokolle des Robert-Koch-Instituts aus der Coronakrise als „nicht besonders wichtig“ abtun, sehen sich investigative Journalisten und Wissenschaftler, die Kritik an den Corona-Maßnahmen und deren fehlender medizinischer Evidenz geäußert hatten, in ihrer Haltung und ihrer Argumentation dadurch bestätigt. Was man unter dem Strich recht sicher sagen kann, ist, dass die ungeschwärzten Protokolle des Robert-Koch-Instituts

belegen, dass es weit weniger als behauptet so war, dass die Wissenschaft den Ton bei der Bewältigung der Coronakrise angegeben hat. „Follow the science!“ hatte also eher den Charakter einer medial-politischen Werbekampagne und die beteiligten Wissenschaftler die undankbare Aufgabe, Vorgaben aus diesem Bereich „wissenschaftlich erscheinen zu lassen“. Was wir in der Coronakrise erlebt haben, war also zu einem großen Teil politisch und finanzpolitisch motiviert, sowie durch eine sensationslastige, mediale Berichterstattung verursacht, die die Prinzipien einer professionellen Risikokommunikation massiv vernachlässigte. ^{16 A 3}

Was sollte nicht mehr passieren?

Wir sollten nie wieder **Computermodellierungen** über zu erwartende Todesfälle für bare Münze nehmen oder zumindest müssten wir diese im Wochentakt hinterfragen und überprüfen. – Insbesondere, wenn sie von Wissenschaftlern kommen wie Neil Ferguson vom britischen „Imperial College“, der bei den letzten drei Pandemien gravierend fehlerhafte Voraussagen machte ^{16 B}. Es ist davon auszugehen, dass in das Computermodell, das bei Covid-19 verwendet wurde nicht eingepreist war, dass es bereits vorhandene Immunitäten gegen das neue Coronavirus gab ^{16 B 2}, dass es eine Vielzahl wirksamer Präventions- und Frühbehandlungsmethoden gab, die von mutigen Ärzten und Therapeuten auch angewandt wurden ^{16 B 3} und dass die natürliche Immunität nach einer Corona-Infektion sehr effektiv und lange anhaltend ist ^{16 B 4}. Der Nobelpreisträger Michael Levitt belegte bereits 2020 in einer detaillierten Ausarbeitung, dass die Voraussagen vom Imperial College, die eine wesentliche Grundlage für die globale Corona-Politik gewesen sind, um mindestens den Faktor 10 zu hoch waren ^{16 B 5}.

Komplett unwissenschaftlich und unseriös ist es, die scheinbaren Erfolge der Corona-Maßnahmen, wie Lockdowns, Masken oder „Impfungen“, an solchen Modellierungen, hypothetischen Prognose-Zahlen und statistischen Berechnungen zu messen, wie es die Direktorin der höchsten europäischen Arzneimittelbehörde EMA im März 2023 vor einem europäischen Untersuchungsausschuss für die Covid-„Impfstoffe“ tat ^{16 B 6} und wie es die WHO tat, als sie im Mai 2023 mit massivem Medienaufwand verkündete, dass die Covid-„Impfungen“ in Europa 1 Million Leben gerettet hätten. Diese Zahlenangabe

wurde einige Monate später sogar auf 1,4 Millionen erhöht.

Verzerrend kommt hinzu, dass bei all diesen Berechnungen die **Schäden nur unzureichend** auftauchen, - schon allein aus dem Grund, weil man diese weit weniger engagiert evaluiert hatte, als die vermeintlichen Erfolge.

So haben beispielsweise zwei voneinander unabhängig agierende Teams, mit eben solchen Modellierungsstudien – und einem anderen Untersuchungs-Fokus - herausgefunden, dass die Covid-Impfstoffe 17 Millionen Menschenleben weltweit gekostet haben könnten. Ein Team angeleitet von Steve Kirsch einem mathematisch und empirisch sehr erfahrenen Tech-Unternehmer und ein anderes Team von hochqualifizierten Wissenschaftlern rund um Denis G. Rancourt. Die Studie von Rancourt et.al mit dem Titel „Covid-19 vaccine-associated mortality in the Southern Hemisphere“ quantifizierte die Impfdosis-Todesrate über alle Altersgruppen hinweg und wurde von „Correlation research in the public interest“ veröffentlicht ^{16 B 6 A} .

Es ist bei genauer Betrachtung und Sachkenntnis über die Wirkungsweise der völlig neuartigen Impfstofftechnologie nicht einmal ein Widerspruch, dass diese „Impfstoffe“ (kurzfristig) Leben gerettet haben und trotzdem (langfristig) zu noch mehr Todesfällen geführt haben könnten. Das gleiche gilt für die scheinbare Unvereinbarkeit der These, dass SARS-CoV2 aus einem amerikanisch-chinesischen Labor in Wuhan stammt, das sogenannte „Gain of function Forschung“ betreibt mit der Tatsache, dass dieses Virus auf seiner Reise durch die Welt etwa so gefährlich war, wie eine Influenza.

Beachtenswert ist, dass die Verkündung der lebensrettenden Wirkung der Covid-Impfung wie eine **gigantische PR-Aktion** wirkt. Die sehr dünne Faktenlage der positiven Modellierungstudien wird unisono und mantrahaft von allen globalen Massenmedien milliardenfach wiederholt, was beim unerfahrenen Medienkonsumenten den Eindruck erzeugt, dass es sich um eine unumstößliche Wahrheit handeln würde. Wer wagt es da, genauer hinzuschauen oder gar konträre und unbequeme Ergebnisse ins Gespräch zu bringen?!

Im Dezember 2023 wird man bei der Online-Suche mit den Stichworten „Todesfälle - Covid-Impfung“ bei praktisch allen größeren Suchmaschinen überschwemmt von positiven Informationen über die Covid-Impfungen, die zum allergrößten Teil auf die von der WHO benutzten Modellierungen zurückgehen. Wenn überhaupt kritische Studien und Recherchen über Todesfälle auftauchen,

dann sind sie als „umstritten“, „Desinformation“ oder „Verschwörungstheorie“ markiert.

Eine sehr **deutliche und sicherlich herausfordernde Antithese** zur stringenten und in erstaunlich vielen westlichen Ländern durchgesetzten Corona-Politik kommt von Dr. Knut Wittkowski, einem erfahrenen Epidemiologen, der für 20 Jahre Leiter der Abteilung Epidemiologie, Biostatistik und Forschungsdesign an der Rockefeller Universität in New York gewesen ist. Er vertritt die These, dass, wenn man dem neuen Coronavirus angesichts seiner tatsächlichen Gefährlichkeit, dem Risikoprofil und der Immunitätslage in der Bevölkerung ohne die sehr drastischen Maßnahmen begegnet wäre, die Todesfälle bei etwa einem Zehntel gelegen wären. Hauptgrund seien einerseits die Kollateralschäden strikter Maßnahmen gewesen, sowie die Tatsache, dass diese die Pandemie nur in die Länge gezogen und somit dem Virus die Chance gegeben hätten, noch ansteckendere Mutationen auszubilden ^{16 B 7}. Solche Antithesen sind unbequem, aber sie sind Teil eines gesunden und lebendigen wissenschaftlichen Diskurses. Leider wurden sie in der Corona-Krise inflationär und undifferenziert als „Verschwörungstheorien“ diffamiert. Evidenzen, die die These von Dr. Wittkowski stützen sind die erstaunlich geringen Erkrankungsfälle und Pandemiefolgen in Afrika oder bei den über 300 000 „Amish-People“ in den USA, die sehr wenig oder gar nicht impften und auch sonst keine strikten Maßnahmen verhängten ^{16 B 8}. Auch die Aussagen des australischen Politikers Peter Costello und des ehemaligen Schweizer Bundesrats Ueli Maurer gehen in diese Richtung ^{siehe 10 E 1 & 16 A 1 B}.

Bei allem Respekt für Prof. Drosten, der von Beginn der Pandemie an in einer sehr aufgeregten Öffentlichkeit stand und mit vielen Fragen bedrängt wurde, sollten wir uns nicht mehr so „götzenhaft“ auf einen, als Star präsentierten, Virologen mit geringer ärztlicher Erfahrung ausrichten und unkritisch darüber hinwegsehen, dass seine Studie, die maßgeblich zu der Annahme führte, dass sogenannte „Asymptomatische“ eine entscheidende Rolle im Infektionsgeschehen spielen würden, fehlerhaft war und unbedingt hätte revidiert werden müssen ^{16 C}. Es gibt bis heute keine ernst zu nehmende wissenschaftliche Publikation, die **„Asymptomatische Infektionen“** als eine entscheidende Problematik der Pandemie nachweist – ganz im Gegenteil ^{16 D}. Damit haben die unfassbar teuren, für die Testlinge sehr unangenehmen, teils sogar körperverletzenden, für die Umwelt sehr belastenden und mit einem riesigen Aufwand hochgezogenen **„Massentests an gesunden Menschen“** keine seriöse wissen-

schaftliche Grundlage gehabt. – Zusätzlich haben diese Massentests an Gesunden durch die tägliche Vermeldung von Inzidenzen und „Fallzahlen“, - die keine Fälle, sondern lediglich fragwürdige positive Testergebnisse waren, - ein dauerhaftes und psychosomatisch kontraproduktives Bedrohungsszenario in der Bevölkerung unterhalten.

Auch hätte man bereits nach dieser im Frühjahr 2020 publizierten Studie von Prof. Drosten realisieren können, dass das neue Coronavirus nicht das brutale Killervirus ist, für das es so lange gehalten wurde. Über 90% der in der Studie untersuchten Mitarbeiter des bayrischen Unternehmens, die von der angeblich asymptomatischen Chinesin (Patient 0) infiziert wurden, hatten lediglich harmlose Erkältungssymptome.

Kritisch zu hinterfragen sind daher nicht nur die Massentests an gesunden Menschen, sondern auch die „**PCR-Studie**“ von Prof. Drosten. Diese Studie wurde innerhalb eines Tages „peer reviewed“ (was normalerweise Wochen bis Monate dauert) und enthielt, wie eine Nachuntersuchung von mehreren erfahrenen Wissenschaftlern ergab, eine Vielzahl gravierender wissenschaftlicher Fehler ^{16 E}. Diese Studie enthielt einen vorgeschlagenen CT-Wert von 45, was den Test so empfindlich macht, dass er zwischen 50 und 80% „falsch Positive“ produziert ^{16 F & 2 E}. Diese Studie, wie auch die „Asymptomatischen-Studie“ wurden von Prof. Drosten trotz Kritik nicht zurückgezogen. Zu den Tests ist unbedingt zu wissen, dass sie bis heute nicht für die Diagnose von Krankheiten zugelassen sind und nur als Hilfsmittel im Rahmen einer klinischen Diagnosestellung verwendet werden sollen.

Die global verordneten **Lockdowns** haben einen immensen Schaden angerichtet: Steigerung von häuslicher Gewalt, Verhinderung von sozialen Begegnungen und sportlicher Betätigung, steigende Suizidraten und Suchtproblematik, massive Erhöhung von psychischen Störungen und Erkrankungen vor allem bei Kindern und Jugendlichen, Zerstörung von Existenzen, massive Steigerung von Armut, Hunger und Todesfällen in Entwicklungsländern u.a.m. – All das bei einem epidemiologischen Nutzen, der je nach wissenschaftlicher Studie von „nicht vorhanden“ bis „schädlich“ reicht ^{16 H}. In Bezug auf die Schul- und Kitaschließungen gibt es glücklicherweise eine sich durchsetzende Einsicht, dass dies Übertreibungen waren. Der erste Lockdown in Deutschland ist im Nachhinein betrachtet eventuell noch verständlich gewesen, da man noch nicht wusste, wie gefährlich das neue Coronavirus tatsächlich sein würde.

Wir müssen uns in Zukunft unbedingt der manipulierenden **Macht von medialen Bildern** bewusst sein. Der bayrische Rundfunk hat das anhand der „Bilder von Bergamo“ hervorragend aufbereitet ¹⁶¹¹, die teils gar nicht aus Bergamo stammten oder einen großen Spekulations-Spielraum boten. Aber auch die dramatischen Bilder von überfüllten Intensivstationen und Menschen an Beatmungsgeräten mit denen wir über Jahre förmlich überflutet wurden, sind mit Vorsicht zu betrachten. Sicherlich bildeten sie reale und dramatische Einzelsituationen ab, mit Sicherheit aber nicht die Tatsache, dass Intensivstationen flächendeckend vor dem Kollaps standen und jeder zweite Mensch von einem solchen Schicksal, wie bei den beatmeten Menschen auf den Bildern, bedroht war ¹⁶¹².

Wir sollten aus all diesen Gründen in Zukunft auch **wachsamer für die Warnungen** von verantwortungsbewussten Beamten wie dem Oberregierungsrat Stefan Kohn sein, der als Zuständiger im Innenministerium für Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz im Mai 2020 der Regierung eine umfangreiche – sich inzwischen weitgehend bewahrheitete – Schadenswarnung zur Corona-Politik vorlegte. Diese Ausarbeitung wurde ignoriert und Stefan Kohn wurde vom Dienst suspendiert, nachdem er sie öffentlich machte, um die deutsche Bevölkerung zu warnen.

Retter oder Schädiger? – die Covid-„Impfstoffe“

Vorbemerkung zu diesem Abschnitt: häufig werden Menschen, die Kritik an den Covid-Impfstoffen geäußert haben oder sich nicht damit behandeln ließen, als „Impfgegner“ etikettiert. Dieser Begriff ist an dieser Stelle aus verschiedenen Gründen völlig unzutreffend. Der größte Anteil dieser Menschen, hatte vor dieser Situation ein eher neutrales, entspanntes oder gar vertrauensvolles Verhältnis zu normalen Impfungen. Die Covid-„Impfstoffe“ stellen jedoch eine völlig neue Dimension und Technologie von Impfstoffen dar, die eher als gentechnologische Behandlung oder als prophylaktische genterapeutische Behandlung bezeichnet werden könnte (mRNA und Nanolipidtechnologie). Dieses Wissen war bereits zum Anfang der Corona-Krise verfügbar. Die Sicherheits- und Wirksamkeitsprüfungen für diese Medizinprodukte und die Zulassungsbedingungen werfen große Fragen auf – dies ist inzwischen durch offizielle Dokumente, Verkaufsverträge zwischen den Impfstoffherstellern und Staaten oder freigelegte Studien-Protokolle ohne

Zweifel aktenkundig. Im Juni 2024 hat beispielsweise ein US-Gericht entschieden, dass die Covid-19-Injektionen nicht als Impfstoffe gelten und festgestellt, dass es rechtswidrig gewesen ist, Angestellte zu entlassen, weil sie sich nicht damit behandeln ließen^{1612B}.

Am höchsten ist der Handlungsbedarf bei den Covid-„Impfungen“, denn sie werden nach wie vor propagiert und deren neuartige Technologie wird zunehmend auf andere Impfstoffe übertragen.

Angesichts des vermittelten Bedrohungs-Szenarios waren viele Menschen froh, dass es so schnell einen Impfstoff gab, von dem ihnen versprochen wurde, dass er sicher sei, dass er eine über 90%-ige Wirksamkeit hätte, dass er verhindern würde, dass Menschen sich gegenseitig anstecken und dass er vor schweren Covid-19-Verläufen schützen würde. Es wurde ein direkter und schneller Ausweg aus der Angst und der Bedrohung versprochen. Viele Menschen haben das auch so erlebt und sind auch von gefährlichen Nebenwirkungen verschont geblieben.

Menschen, die diesen neuartigen Medizin-Produkten jedoch nicht vertrauten und sich nicht damit „impfen“ ließen, wurden aber ausgegrenzt, diskriminiert, beschimpft und unter massiven Druck gesetzt¹⁶¹³. Viele der Menschen, die Zweifel an den Covid-„Impfstoffen“ hatten, wussten, dass hier mit einem Schlag eine völlig neue Substanzklasse eingeführt wurde: modifizierte RNA, die mit Nanolipiden in die menschliche Zelle eingeschleust wird, - die Nanolipide wurden unter anderem dafür entwickelt wurden, um Medikamente gehirngängig zu machen. Diese neue Substanzklasse, hat deutlich mehr mit einer gentherapeutischen Intervention zu tun, als mit dem Wirkmechanismus von herkömmlichen Impfstoffen. Wie Dr. med. Alexander Konietzky in einem Podcast für „Ärztinnen und Ärzte für individuelle Impfscheidungen“ erklärte, machte eine Gesetzesänderung es möglich, dass gentherapeutische Substanzen, wenn sie als Impfstoff verwendet werden, nicht dem Gentherapiegesetz unterliegen. Dass dies auf die Technologie der Pfizer/Biontec-Impfung zutrifft geht aus einem Dokument des Bundestags hervor^{1613B}. Die deutschen Bürgerinnen und Bürger und mehrere Milliarden weitere Menschen wurden also mit massivem Druck und modernen Manipulationsmethoden, wie „nudging“ dazu gebracht, sich mehrmals eine Gentherapie-ähnliche Substanz spritzen zu lassen, die aufgrund von fragwürdigen Gesetzesänderungen nur nicht als solche bezeichnet werden musste und logischerweise auch nicht deren akribische und langwierige Sicherheitsprüfungen durchlaufen hatte.

Wir als Unternehmen, Bayer AG machen diesen Schritt in zellulärer Gentherapie, wo wir hoffen, wirklich einen Unterschied machen zu können und vorangehen zu können. Letztendlich sind die mRNA-Impfstoffe ein Beispiel für diese „zelluläre Gentherapie“. Ich sage häufig: wenn wir vor zwei Jahren eine öffentliche Befragung gemacht hätten: „Wären Sie bereit, eine Gen- oder Zelltherapie zu nehmen und sie in ihren Körper injizieren zu lassen?“ – dann hätten wir wahrscheinlich eine 95%-ige Ablehnungsrate gehabt. Ich denke, diese Pandemie hat auch die Augen der Menschen für Innovationen geöffnet, auf eine Weise, die zuvor nicht möglich war.

ORIGINALTEXT: We are really taking that leap, - us as a company, Bayer (AG), in cellular Gentherapy, where we are really going to make a difference hopefully in moving forward. Ultimately the mRNA-Vaccines are an example for that „cellular Gentherapy“. I would like to say: if we had surveyed two years ago at the public: „would you be willing to take Gen- or Cell-therapy and inject it into your body?“ we would have probably had a 95% refusal rate. I think this pandemic has also opened people’s eyes to innovation in a way that may be was not possible before“ ¹⁶¹⁴

Bayer Vorstandmitglied Stefan Oelrich auf dem „World Health Summit“ 2021 in Berlin. Anwesend waren unter anderem der Co-Vorsitzende der Bill and Melinda Gates Foundation und der damalige deutsche Gesundheitsminister Jens Spahn. Niemand widersprach dieser Aussage

Vor einem EU-Ausschuss im Oktober 2022 sagte die Pfizer-Direktorin Janine Small auf eine Frage des niederländischen Abgeordneten Rob Ross aus, dass diese Stoffe nicht darauf getestet wurden, ob sie Infektionen und die Weitergabe von Infektionen verhindern ¹⁶¹⁵. Infektionsverhinderung ist aber eigentlich eine der Hauptaufgabe von Impfstoffen. Als Erklärung gab sie an, dass Pfizer mit der „Geschwindigkeit der Wissenschaft“ unterwegs war: „we had to really move with the speed of science to really understand what is taking place in the market“. Bei dieser Geschwindigkeit konnten toxikologische Prüfungen (Wirkung als Körpergift) und Prüfungen auf Kanzerogenität (Krebsförderung) gar nicht oder nur marginal stattfinden. Diese Prüfungen und weitere wichtige Untersuchungen (Gefahr der Bildung von infektionsverstärkenden Antikörpern & Senkung von regulatorischen T-Zellen & genetische Umprogrammierung des Immunsystems) wird nun von unabhängigen und sorgfältigen Wissenschaftlern nachgeholt; - mit teils erschreckenden Ergebnissen.

All dies hätte den Menschen VOR einer Impfung klar und deutlich gesagt werden müssen, damit sie in der Lage sind, eine eigenverantwortliche und reife Entscheidung zu treffen. Es gibt hierzu sogar internationale Vorschriften: solche Inter-

ventionen dürfen nur nach einer „informierten Zustimmung“ = „informed consent“ verabreicht werden. In Zukunft sollten wir also unbedingt Menschen ehrlich informieren, darauf vertrauen, dass sie in der Lage sind, verantwortliche und gute Entscheidungen zu treffen und unbedingt aggressiven verbalen und physischen Druck oder fragwürdige Belohnungssysteme für Impfwillige vermeiden!

Es ist unbedingt und sorgfältigst zu prüfen, wie stark die, seit dem Beginn der Massenimpfungen **signifikant ansteigenden Übersterblichkeiten**, gehäuftes Auftreten von (Turbo)Krebs-Erkrankungen, neurologischen Erkrankungen, kardiovaskulären Erkrankungen, plötzlichen und unerwarteten Todesfällen, insbesondere auch von Sportlern, thrombo-embolischen Ereignissen, Geburtenrückgängen, erhöhten Infektionsraten und langfristige Schwächungen des Immunsystems mit diesen sehr schnell entwickelten und völlig neuartigen „Impfstoffen“ zusammenhängen. Im Juni 2024 ist diese Forderung nun auch in den großen Mainstream-Medien angekommen. Der britische „Telegraph“ zitiert eine Studie aus dem British Medical Journal in der Wissenschaftler die Daten von 47 westlichen Ländern ausgewertet haben und zu dem Schluss kommen, dass die Covid-Vakzine mitverantwortlich für die deutlichen Übersterblichkeiten sein könnten. Sie fordern intensive Untersuchungen. ^{1615 B}

Es scheint so zu sein, dass nur etwa 10% der „Impfstoffchargen“ für die schwersten und tödlichen Nebenwirkungen verantwortlich sind. Die Arbeitshypothese der Ärzte und Wissenschaftler, die das bemerkt haben, ist, dass bei diesen Chargen erhöhte Dosierungen vorlagen, oder dass es bei vielen nebenwirkungsfreien Impfstoffchargen Probleme mit der Kühlkette (bis -70 C je nach Covid-„Impfstoff“) gab und diese nicht mehr oder nicht mehr voll wirksam waren. Auf der Webseite: <https://howbadismybatch.com/> wurden besonders gefährliche „Impfstoff“-Chargen mit ihren spezifischen Nebenwirkungen aufgelistet. Bestätigt werden diese Erkenntnisse durch eine dänische Peer-review-Studie, die Ende März 2023 im „European Journal of Clinical Investigation“ veröffentlicht wurde ¹⁶¹⁶, - nachdem vier Top-Journals, ohne die Studie zu prüfen, eine Veröffentlichung ablehnten (u.a. Lancet, JAMA, New England Journal of Medicine). Die dänischen Wissenschaftler fanden heraus, dass 5% der Pfizer-Impfstoff-Chargen für 71% der schweren, schwersten und tödlichen Nebenwirkungen verantwortlich gewesen sind.

Die weltweiten Melderaten an Nebenwirkungen, Schäden und Todesfällen nach Covid-„Impfungen“ unterstreichen die Ergebnisse dieser Nachuntersuchungen. Deren Anzahl ist ebenfalls um ein Vielfaches höher, als jemals bei einem herkömmlichen Impfstoff beobachtet, auch dann, wenn man die hohen Zahlen der verimpften Spritzen in Relation setzt. Dabei zählen Menschen aufgrund einer – kaum nachvollziehbaren – Zählweise in den ersten zwei Wochen nach der Impfung, also in dem Zeitraum, in dem die meisten Nebenwirkungen, Schäden und plötzlichen Todesfälle auftreten, statistisch gesehen als „ungeimpft“! Das stellt in Bezug auf eine saubere Pharmakovigilanz (Überwachung der Medikamentensicherheit) eine hoch fragwürdige Verzerrung der Fakten- und Datenlage dar.

Das „Corona-Impfstoff-Dilemma“ geht so weit, dass der internationale Krankheits-Katalog ICD-10, der für die Kategorisierung und Abrechnung aller medizinischen Dienstleistungen herangezogen wird, über ein Dutzend Ziffern für verschiedenste „Covid“ – und „Long Covid“-Symptomatiken hat, aber nicht einmal eine Ziffer für das „Post-Vac-Syndrom“ (Krankheitsfolgen der Covid-„Impfungen“). Es gibt lediglich eine Abrechnungsziffer für allgemeine Nebenwirkungen nach Covid-Impfung. Da die nachweislich in die Abertausende gehenden Schäden und Nebenwirkungen der Covid-„Impfungen“ ^{siehe 35} symptomatisch sehr ähnlich sind, wie „Long Covid“-Symptome, werden diese gefährlichen „Impf“-Folgen vermutlich in sehr vielen Fällen als „Long Covid“ bezeichnet und missverstanden, was absolut fatal ist.

Es scheint leider ein sehr begrenztes Interesse an der Aufklärung der Impfschäden und an einer Revidierung dieser so hochgelobten und mit großen Marktinteressen verknüpften, neuartigen Technologie zu geben.

Weitere Hinweise auf die Brisanz dieser Thematik liefern sorgfältige Nachuntersuchungen der **Studie mit der am Abstand höchsten klinischen Evidenz: der Original Pfizer Studie** durch unabhängige Wissenschaftler ^{16 J & 16 K}. Eine Wissenschaftlergruppe um den Pharmakologen und Co-Herausgeber des British Medical Journal Peter Doshi fand heraus, dass bei diesen Zulassungs-Studien bereits klar war, dass die Rate an schweren Nebenwirkungen 800-1000 mal höher ist, als bei herkömmlichen Impfstoffen. Das Bundesamt für Bevölkerungsforschung gibt in einer Studie die Covid-„Impfung“ als einen Hauptgrund für den Einbruch der Geburtenrate um 14% im Jahr 2022 in Deutschland an ^{16 K 0}. Eine im Februar 2023 erschienene Studie aus Norwegen (preprint) hat den

Zusammenhang zwischen Covid-Impfquote und Übersterblichkeit erforscht. Die Wissenschaftler kommen zu dem Ergebnis, dass in den untersuchten 31 Ländern die Gesamtmortalität in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 umso stärker anstieg, je höher die Impfquote im Jahr 2021 gewesen ist ^{16 K 1}.

Eine grundsätzliche Erwägung: Ist es nicht der maximal vorstellbare Interessenskonflikt, dass ein Hersteller seine eigenen medizinischen Sicherheitsstudien machen darf? Angesichts der potentiellen Gefährlichkeit von solchen Technologien, wie übrigens auch von Pflanzenschutzmitteln wie Glyphosat, wo wir mit Monsanto/Bayer eine ähnliche Gemenge-Lage haben, müsste das ein absolutes No-Go sein. Insbesondere dann, wenn der Hersteller nicht in Echtzeit seine Rohdaten an andere Wissenschaftler und Prüfinstitute übermitteln muss. Das ist bei den Pfizer/Biontec-Impfstoff-Studien definitiv nicht geschehen. Renommiertere Wissenschaftler wie John Ioannidis beklagten noch zwei Jahre danach, dass sie nicht an die Rohdaten der Impfstoff-Studie kämen. Es war geplant, dass diese Ergebnisse für 75 Jahre unter Verschluss bleiben sollten. Dank des amerikanischen „Freedom of information Act“ wurde die Freigabe eingeklagt. Renommiertere Pharmakologen und ein Team von Ärzten, Wissenschaftlern, Journalisten und Forschern arbeitet sich akribisch durch die Rohdaten der Zulassungsstudien von Pfizer. Hier lassen sich einige der besorgniserregenden Ergebnisse nachlesen. ^{16 K 1 B}

Bis all das geklärt ist, sollte mit diesen neuartigen Medizinprodukte sehr vorsichtig umgegangen werden, auch, wenn es sich um einen gefeierten Multi-Milliarden-Euro/Dollar-Markt handelt. Alternativ müsste man die Menschen auf Basis einer „Informierten Zustimmung“ glasklar über diese Gemengelage in Kenntnis versetzen und ihnen die „Impf“-Entscheidung völlig frei selbst überlassen.

In der Sendung „Zur Sache Baden-Württemberg“ des SWR vom 25.5.2023 bestätigt der Vorsitzende der STIKO Thomas Mertens, dass das Paul-Ehrlich-Institut und die EMA (Europäische Arzneimittelbehörde) das Post-Vac-Syndrom nicht als Krankheit anerkannt hat. Diese Aussagen aus dem SWR-Beitrag machen das Dilemma deutlich:

Thomas Mertens zu einer Impfgeschädigten Frau: *„Was ich nicht ganz verstehe ist, warum bei der Behandlung dieser Krankheit (Post-Vac-Syndrom) die Kosten grundsätzlich nicht von der Krankenkasse getragen werden. Wenn jemand, wie Sie zum Beispiel jetzt zum Arzt gegangen wäre, und nicht gleich mit der Erkenntnis, dass es ein [...Pause...] impfhervorgerufenes Beschwerden sei, dann würden doch diese Behandlungen, die darauf folgen würden, sicherlich*

krankenkassenüblich sein.“

Die betroffene Frau: *„In dem Moment, in dem ich sage, ich habe das nach der Impfung entwickelt, nimmt mich niemand auf. Die Unikliniken sagen Long-Covid nach Infektion, ja, nach Impfung, nein. Und dann stehe ich alleine da. Natürlich könnte ich sagen, ich bin einfach krank, ich weiß nicht, woher das kommt, und dann würden die Krankenkassen das vielleicht auch übernehmen. Aber es ist nun einmal nicht so. Ich habe einen Impfschaden. Ich bin zwei Tage nach der Impfung schwer krank geworden. Man hat alles andere bei mir getestet, man hat alles ausgeschlossen. Das Paul-Ehrlich-Institut hat mir ein Chronic-Fatigue-Syndrom nach Impfung diagnostiziert. Die Rentenversicherung kommt zu der Auffassung, dass ich das habe. Der Spezialist an der Uniklinik Marburg kommt zu dieser Auffassung. Ich kann doch nicht hingehen und, nur damit ich Hilfe bekomme, sagen, ich habe etwas anderes.“*

Abschließend sind uns die Erfinder und Hersteller der Covid-„Impfstoffe“, insbesondere derjenigen von Moderna und Biontec/Pfizer eine Erklärung schuldig, warum die Nanolipidpartikel sogenannte kationische Lipide enthalten, die bekanntermaßen zelltoxisch sind und warum man ausgerechnet den gefährlichsten Bereich von SARS-CoV2 ausgewählt hat um ihn - via modifizierte RNA (mRNA oder modRNA) - von unseren eigenen Zellen produzieren zu lassen: das Spikeprotein. Dieses Spikeprotein hat, alleine für sich betrachtet, eine sehr hohe Toxizität und Top-Studien weisen eine diesbezügliche Schädigung der Covid-„Impfstoffe“ für viele Körperbereiche nach ^{16K2}. Besonders schädlich ist das Spikeprotein für Zellverbände, die sich gar nicht oder nur sehr langsam regenerieren, wie Herzmuskelzellen, Hirnzellen und die elastischen Lamellen, was zu schwerwiegenden Herz-Kreislauf-Problemen, neurologischen Schäden und Brüchigkeit von Gefäßen führen kann.

Vieles, was man uns erzählt hat, sei es über die Menge der von den Covid-„Impfstoffen“ produzierten Spikeproteine, sei es über den Ort, wo sie überall produziert werden und hingelangen können (zum Beispiel in die Muttermilch) oder über die Dauer, wie lange sie im Körper produziert werden und nachweisbar sind, hat sich als fehlerhaft erwiesen. Eine hervorragende Zusammenfassung auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse über die vielfältigen Schäden und Problematiken der Covid-„Impfungen“ liefert Dr. Dr. Martin Haditsch in einer Pressekonferenz anlässlich einer Beschwerde gegen den österreichischen ORF ^{16K4} und Prof. Dr. McCullough im Juni 2023 in einer Aussage vor dem Senat von Pennsylvania ^{siehe 35 A}.

Im September 2023 wurde eine unabhängige wissenschaftliche Studie als Preprint veröffentlicht, die auf Basis der freigelegten Daten der Original-Zulassungsstudie von Pfizer gemacht wurde. Das Ergebnis: ein mehr als 3,7-

facher Anstieg der Todesfälle aufgrund von kardiovaskulären Ereignissen bei den mit BNT162b2 (Pfizer/Biontec-Impfstoff) geimpften Probanden im Vergleich zu den Placebo-Kontrollen ^{16 K 4 1}.

Es ist schwer vorauszusagen, - ich meine, wie kann man voraussehen, wie es mit der größten biologischen Sicherheits-Katastrophe irgendeines medizinischen Produkts in der Geschichte der Welt weitergeht – denke daran, wie viele Menschen diese Spritzen genommen haben – was, wenn es eine Sammelklage gäbe – es gibt nicht genug verfügbares Geld dafür...

ORIGINALTEXT: It is hard to predict – i mean how could you predict the biggest biological safety catastrophe of any medicinal product in the worlds history – think about how many people took these shots – what if there is a class action law suit – there is not enough money to go around...

Prof. Dr. Peter McCullough in einem Interview mit dem Investmentprofi Brian Rose auf dem Portal LONDONREAL (www.londonreal.tv) auf die Frage, wie es angesichts der dokumentierten Todesfälle und schweren Schädigungen durch die Covid-„Impfungen“ nun weitergeht. Brian Rose vertritt in seiner Arbeit die Überzeugung, dass das höchste demokratische Gut, das Recht auf freie Meinungsäußerung ist und dass Menschen in der Lage sind, gute Entscheidungen zu treffen, wenn sie umfassend informiert werden. Für diese Haltung und einige Interviews mit Corona-Politik-kritischen Experten hat er seinen Youtube-Kanal mit über hunderttausend Abonnenten und dessen Inhalte von über 10 Jahren Coaching und Persönlichkeitsarbeit mit Menschen verloren! Er wurde „deplatformed“ und baut nun zensursichere Formate auf.

Das mindeste, was wir jetzt erwarten sollten, ist, dass sauber, transparent und sorgfältig nachgewiesen wird, dass die, zuvor beschriebene, signifikante Steigerung von ungewöhnlichen Krankheitserscheinungen und Todesfällen NICHT von der völlig neuartigen Impfstoff-Technologie kommt, anstatt einfach zu behaupten, „dass all das auch von etwas anderem kommen könnte“ oder dass es sich um „Long Covid“ handeln würde.

Eine Reflektion: Stellen Sie sich diese Praxis einmal in einem anderen Technologiebereich vor, zum Beispiel in der Autoindustrie: Es wird flächendeckend ein völlig neuartiges Bremssystem-Modul eingebaut, das eine Technologie verwendet, die so noch nie in der Fahrzeugsicherheit eingesetzt war. Nach der Einführung häuft sich signifikant die Anzahl der leichten, schweren und tödlichen Verkehrsunfälle, vor allem in den Ländern, in denen besonders viele dieser Module verwendet wurden. Anstatt sofort alle Fahrzeuge mit diesem System zurückzurufen wird von den verantwortlichen Stellen behauptet, dass die Häufung der Unfälle auch andere Ursachen haben könnte, es werden sogar Modellrechnungen präsentiert, die aufzeigen, dass genau dieses neuartige

Brems-System unzählige Verkehrsunfälle verhindert hätte und die neue Technologie wird nicht nur weiter produziert, sondern auch in weitere Fahrzeug-Klassen (LKW, Landmaschinen, Motorräder...) eingebaut.

Könnten und sollten all die Vorfälle rund um die neuartige „mRNA-Nanolipid-Impfstoff-Technologie“ nicht sogar als Anlass genommen werden, die seit Jahrzehnten bestehenden, Sicherheits- und Zulassungsprüfungen von Impfstoffen im Allgemeinen „auf Herz und Nieren“ zu überprüfen?

Wie zwei israelische Wissenschaftler in einem akribisch recherchierten und mit einer überwältigenden Fülle von wissenschaftlichen Studien, Evidenzen und Fakten belegten Werk^{16K5} nachweisen, gab es bei genauer Betrachtung schon immer erhebliche Mängel in den Sicherheits- und Nebenwirkungsprüfungen von Impfstoffen. So hat beispielsweise die Placebo-Kontrollgruppe in Impfstoffstudien in aller Regel nicht aus einem echten Placebo, also einer neutralen Substanz, wie Kochsalzlösung, sondern entweder aus dem Vorgänger-Impfstoff, oder aus dem Test-Impfstoff in einer anderen Zubereitungsform oder Dosierung bestanden. Akribische, wirklich unabhängige, von echten Placebos kontrollierte Langzeitstudien im Doppelblindverfahren, die alle Arten von möglichen Nebenwirkungen (neurologische Erkrankungen, Allergien, kardiovaskuläre Krankheiten, Todesfälle, Autismus, Zunahme von chronischen Erkrankungen u.a.m) wie es für solche Substanzen akribisch vorgeschriebener und ständig überprüfter Standard sein müsste, da sie ja auch an Säuglingen und Kindern angewendet werden, gibt es für die allermeisten auf dem Markt befindlichen Impfstoffe nicht und hat es - wenn überhaupt - nur äußerst selten gegeben! Zugegeben, das klingt unglaublich, scheint aber wahr zu sein, da es bisher noch nicht gelungen ist, die Aussagen der israelischen Wissenschaftler und die akribische Beweisführung aus dem bereits 2019 erschienenen Werk zu widerlegen. Das geläufige Argument, dass Impfstoffe, die sichersten und am Besten untersuchten Medizinprodukte auf dem Markt seien, weil sie ja an Milliarden von Menschen verimpft worden seien, weil sie schwere Krankheiten verhindert hätten und weil sich ein kausaler Zusammenhang von Impfstoff und dem Auftreten von teils schweren Erkrankungen danach nicht herstellen lasse, ist solange nicht glaubhaft, bis eben solche Studien tatsächlich stattgefunden haben.

Unterstützt werden diese Thesen von der Tatsache, dass im Juli 2024 eine Wissenschaftlergruppe rund um den hoch renommierten Impfstoffentwickler und Verfechter Dr. Stanley Plotkin im „New England Journal of Medicine“ eine Publikation präsentierte, die einräumt, dass klinische Studien vor der Zulassung von Impfstoffen nur suboptimale Stichprobengrößen, Heterogenität der Probanden und Nachbeobachtungszeiten haben und dass für Sicherheitsstudien nach der Zulassung keine Mittel vorgesehen sind.“ Wörtlich heißt es in der Publikation: „Es ist von entscheidender Bedeutung, unerwünschte Ereignisse

nach einer Impfung zu untersuchen, die in klinischen Studien nicht entdeckt wurden, um festzustellen, ob sie kausal oder zufällig mit der Impfung zusammenhängen.“ ^{16 K 5 B}

Praktischer Hinweis: Abschließend sei hier für Betroffene (Post-Vakzin-Syndrom oder Long-Covid) auf mehrere engagierte Netzwerke aus Medizinern und Wissenschaftlern hingewiesen, die nach Lösungen suchen und Hilfestellungen für dieses Dilemma anbieten (siehe Quellenverzeichnis 10 G). Prof. McCullough verweist in seinem Interview darauf, dass es gegen das hochtoxische Spikeprotein aus dem Virus und/oder den Covid-„Impfungen“ erfolgversprechend sein kann, über einen längeren Zeitraum Nattokinase (2 x 2000 Einheiten pro Tag) + Bromelain (500mg p. Tag) + hochwertiges und gut bioverfügbares Curcumin (2 x 500mg p. Tag) einzunehmen. Interessierte und betroffene Menschen sollten das mit einem Arzt oder Therapeuten ihres Vertrauens besprechen.

Strukturelle Mängel bei der Einführung der Covid-Vakzine

Es ist gut möglich, dass wir ein schwer wiegendes strukturelles Problem in der Verflechtung von Konzernmacht, Behörden, großen Institutionen und Regierungspolitik haben. Ein möglicher Hinweis auf diese These ist, wie zuvor beschrieben die globale Einführung der Gentherapie-ähnlichen Impfstofftechnologie, die dabei ist, sich auf „Impfstoffe“ gegen andere Krankheiten und auf weitere Medikamentenbereiche auszubreiten; - Und dies, obwohl die potentiell gravierenden und langfristigen Schadwirkungen bei weitem nicht ausreichend untersucht sind. Das ist vor allem aus dem Blickwinkel bedeutsam, weil diese Medizinprodukte auch für den Einsatz bei Kindern propagiert werden. Zwei renommierte amerikanische Wissenschaftler (Prof. Philipp Buckhaults und Prof. Kevin McKernan) haben Mitte 2023 mit ihren Teams in Chargen der Covid-„Impfstoffe“ von Pfizer und Moderna sogenannte Plasmid-DNA – in teils beträchtlichen Mengen - gefunden, die dort definitiv nicht hineingehören. Es besteht der begründete und dringende Verdacht, dass diese Plasmid-DNA - weil sie beim Herstellungsprozess mit in die zellgängigen Nanolipide eingeschlossen wird! - sich in das Genom der Menschen einbauen könnte, die diese Injektionen erhielten. Das könnte zu einer, lange andauernden, eventuell sogar lebenslangen Produktion von hochgiftigem Spike-Protein überall im Körper führen. Dies wäre (neben anderen Mechanismen, wie der Verteilung der Nanolipide im gesamten Körper inklusive dem Gehirn) eine Erklärung für die gravierenden, teils sogar tödlichen Nebenwirkungen der Covid-„Impfstoffe“ von Pfizer und Moderna – auch lange nach der Injektion. Diese Zusammenhänge erklärt Prof. Buckhaults dem Senat von South Carolina in einer Anhörung. Er plädiert dafür, bei der

Aufklärung ein Prinzip anzuwenden, dass sich „Hanlon´s Razor“ nennt: „Wenn du etwas mit Inkompetenz erklären kannst, dann gehe nicht davon aus, dass es Boshaftigkeit ist!“. Er plädiert für einen „gnädigen Blick“, da Behörden, Hersteller und Politik in der Aufregung der Pandemie überfordert gewesen wären, aber er macht auch deutlich, dass es jetzt Entschlossenheit brauche, weil sich die Konzerne in einer Art Goldrausch befänden und Verantwortliche, die schwerwiegende Fehler gemacht haben könnten, Angst um ihre Karriere haben. Prof. Buckhaults zeigt auf, welche sehr begrenzten Möglichkeiten, selbst er, als Top-Wissenschaftler hat, diese Erkenntnisse zu kommunizieren. Er hätte die Entdeckungen und Besorgnisse seines Teams an die amerikanische Zulassungsbehörde FDA gemailt und getweetet – ohne erkennbare Reaktion! Auf die erstaunte Reaktion der Senatspolitiker und die Frage, wie man diesen Zustand verbessern könnte, sagt er wörtlich: *„You have to hire people that are qualified to tell the Fed’s NO! Sie müssen Menschen anstellen, die qualifiziert sind, den staatlichen Behörden ein NEIN! entgegen zu bringen! Weiter sagt er: „We (scientific institutions and state politics) have to have the regulatory and financial independence to say NO! to federal recommendations until we find out that it’s ok. There has to be some kind of a system that Professors are not being penalized for producing results that are counter to what the party line is supposed to be. You have to create bubbles of Protection for people whose Job is to check things and find out answers who nobody likes – that they can still say them. In academic science it is very hard to publish negative results – this is not the best place to care for these findings“.* Wir, die wissenschaftlichen Institutionen und die Politik der Bundesländer müssen die regulatorische und finanzielle Unabhängigkeit anstreben zu staatlichen Vorgaben NEIN! sagen zu können, bis wir herausgefunden haben, dass diese Vorgaben (Impfstoffe etc..) ok sind. Es muss ein System geben, dass Professoren nicht bestraft oder sanktioniert werden, wenn sie zu wissenschaftlichen Resultaten kommen, die nicht in das politische Narrativ passen. Sie (die Politiker des Bundesstaates) müssen Schutzräume schaffen für Menschen, deren Job es ist, Dinge zu überprüfen und die dabei Antworten finden, die keiner gerne hören mag. In der akademischen Wissenschaft (z.B Wissenschafts-Journals) ist es sehr schwer, negative Resultate zu publizieren – das ist nicht der beste Platz, um solchen Entdeckungen gerecht zu werden. Am Ende seines Vortrags sagt Senator und Chairman Tom Corbin zu Prof. Buckhaults: *„I do appreciate you – if you experience any retribution or any harrassment for coming forward in this hearing, would you please let us know. Because I can assure you, you will have an army behind you, to help with whatever will come your way!“* Ich schätze Sie – wenn Sie irgendeine Art von Sanktionierung oder Bedrohung erfahren, weil sie sich in dieser Anhörung zu

Wort gemeldet haben, würden Sie uns bitte davon in Kenntnis setzen. Ich kann Ihnen versichern, Sie werden eine Armee hinter sich haben, um Ihnen zu helfen mit was auch immer Ihnen in den Weg kommt. ^{16 K 6}

Weitere Baustellen der Corona-Maßnahmen-Politik

Es würde der aufgeheizten öffentlichen Diskussion sicherlich auch guttun, wenn es eine sachliche und umfassende Information über den **Nutzen und Schaden von Masken** bei viralen Atemwegserkrankungen geben würde. Eine ernst zu nehmende Studie, die am positivsten „pro Maske“ spricht, hat eine 10%-ige relative Verringerung des Infektionsrisikos dargelegt. Das heißt, wenn sich in der Placebo-Gruppe 10 Menschen infizierten, waren es in der Maskengruppe 9 Menschen ^{16 L 1}. Das ist ein überschaubarer Nutzen. Der in der Medizin sehr renommierte „Cochrane-review“ hat im Jahr 2023 einen kaum erkennbaren Nutzen von medizinischen Masken für die Verhinderung viraler Atemwegserkrankungen, attestiert ^{siehe 2 A}. Ein Grund dafür könnte der sein, dass diese Erkrankungen vorwiegend durch Aerosole übertragen werden, die ohnehin leicht durch die Maskenränder dringen.

Zu bedenken ist, dass es in vielen Fällen durch das Tragen von medizinischen Masken bereits nach kurzer Zeit zu einer unnatürlichen und ungesunden Erhöhung von Kohlendioxid im Körper (Hyperkapnie) kommen kann ^{16 L 2}. Kiesilinski et.al haben ein „Masken induziertes Erschöpfungssyndrom“ und weitere Schadwirkungen der Masken nachgewiesen ^{16 M}.

Bereits nach einer Stunde beginnen sich im Inneren der Maske durch das feuchtwarme Milieu Bakterien und Pilze zu vermehren, die zurück geatmet werden und ihrerseits zu gesundheitlichen Problemen führen können.

Durch die Verdeckung eines Großteils des Gesichtes geht ein beträchtlicher Teil der menschlichen Kommunikation verloren, was vor allem für Babys, Kinder und junge Jugendliche gravierende entwicklungspsychologische Folgen haben kann. All das spricht dafür - in einem weiteren Pandemiefall – Menschen, die achtsame und zeitlich begrenzte Anwendung eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes (Masken) nur zu empfehlen, nicht aber über längere Zeit anzuordnen.

Was uns ganz sicher auch nicht mehr passieren sollte, ist, dass die von der Ärzteschaft und erfahrenen Epidemiologen ausgearbeiteten bereits seit Jahren existierenden Pandemiepläne, inclusive einer professionellen Risikokommunikation, von einer internationalen, sehr aufgeregten Diskussion und

Berichterstattung sowie einem Strategiepapier des Bundesinnenministeriums ausgehebelt werden, das zum Ziel hat, auf breiter Bevölkerungsebene **Angst zu erzeugen**, um die Menschen zur strikten Einhaltung sehr ungewöhnlicher Vorgaben und teils völlig neuartiger Maßnahmen zu bewegen ^{16 N}. Absichtliche Angsterzeugung ist das genaue Gegenteil von dem, was eine professionelle Risikokommunikation ausmacht und sie schwächt ihrerseits das menschliche Immunsystem. Eine Umfrage des Psychologieprofessors Manuel Schabus im Jahr 2021 zeigte, dass die Deutschen ihr persönliches Covid-19-Risiko je nach Altersgruppe, bis zum 38-fachen überschätzten ^{16 M 1}. Es liegt die Vermutung nahe, dass das an dieser Angsterzeugung und suboptimalen Kommunikation lag.

Prof. Dr. Peter McCullough hat mit seinem weltweit genutzten **Frühbehandlungsschema für Covid-19-Erkrankte** vielen Tausenden von Menschen das Leben gerettet. Er ist maßgeblicher Autor des Buches: „*The Courage to Face Covid-19: Preventing Hospitalization and Death While Battling the Bio-Pharmaceutical Complex.*“ Prof. McCullough ist einer der renommiertesten und am meisten publizierten und zitierten Ärzte, Kardiologen und Epidemiologen in Amerika, wird aber für seine ehrliche und mutige Haltung in Bezug auf Covid-19 und die Covid-„Impfungen“ massiv attackiert, obwohl er stets verantwortungsvoll im Sinne seiner Patienten gehandelt hat und seine Arbeit auf einer Fülle von erstklassiger wissenschaftlicher Evidenz beruht. Er wurde in die „Rechte Ecke“ gestellt, diffamiert und durch seine konstruktiv-kritische Haltung zur Corona-Maßnahmen-Politik mehrere Professuren, Mitgliedschaften in medizinischen Gremien und eine Klinikstelle verloren – alles ohne Angabe von Gründen und ohne saubere Untersuchungsverfahren. Aktuell wird versucht, ihm seine Lizenz als Arzt zu entziehen. Die fatale Vernachlässigung von existierenden **Frühbehandlungsmethoden** für Menschen, die frisch an Covid-19 erkrankt waren, die Nichtanerkennung und daher viel zu seltene Nutzung von Ivermectin und Vitamin-D-Prohormon als **wirksame Behandlungen** für Covid-19 ^{16 N 1}, legen die Vermutung nahe, dass die globale Covid-Strategie viel zu stark auf die „Impfung“ als Retter und Heilsbringer ausgerichtet gewesen ist. Dies ist umso erstaunlicher, als dass es den bewährten Grundsatz „Impfe nie in eine Pandemie“ aus der Epidemiologie gibt und mehrere Experten, darunter der im deutschen Expertenrat für Covid-19 sitzende Klaus Stöhr schon ganz früh in der Pandemie klar machten, dass eine systemische „Impfung“ bei viralen Atemwegserkrankungen keine Infektionen und Infektionsweitergabe verhindern können und dass dadurch keine Herdenimmunität erreicht werden könne.

Weitere Untersuchungsinhalte und Fehlerkorrekturen der Pandemiezeit wären das ungerechtfertigte Schlechtreden der **natürlichen Immunität** nach einer SARS-CoV2-Infektion, die der „Impf“-Immunität deutlich überlegen ist ^{siehe 16 B 4}, - das Ignorieren bereits vorhanden gewesener Kreuz-, Hintergrund-, und T-Zellimmunitäten gegen das neue Coronavirus, - das Nichtanerkennen von, vor der „Impfung“ bereits **vorhandenen, SARS-CoV2-Antikörpern** (bei allen anderen Impfungen muss nicht geimpft werden, wenn ein Mensch einen positiven AK-Titer gegen den entsprechenden Erreger hat) sowie die **mangelhafte Datenerhebung**, die die gesamte Corona-Krise durchzieht (Seroprävalenzstudien - repräsentative Kohortenstudien - exakter Impfstatus - Verknüpfung des Impfstatus mit Krankenakten, um einfach aber wirksam ein gehäuftes Auftreten bestimmter Erkrankungen im Zusammenhang mit der Covid-„Impfung“ zu erkennen) ^{16 N 2}.

Einer sorgfältigen Reflexion würdig ist auch die Frage, ob die **natürliche Evolution des neuen Coronavirus** oder die „Covid-Impfung“ die Pandemie beendet hat. Der Co-Vorsitzende der „Bill und Melinda Gates Foundation“ und einer der Hauptinvestoren in die Covid-„Impfstoffe“, räumte nach dem Auftreten der „Omikron-Variante“ jedenfalls ein, dass *„Omikron einen vergleichbaren Job macht, wie man es sich von den Covid-„Impfstoffen“ erhofft hatte“*. Die natürliche Evolution eines Erregers ist es, mit der Zeit immer ansteckender, aber gleichzeitig immer ungefährlicher zu werden und somit zu einer sehr breiten Immunitätslage durch eine weit gefächerte natürliche Immunität zu führen. ^{siehe 34 A}

Verengung der öffentlichen Debattenräume und Spaltungsprozesse

Eine weitere große Baustelle ist die Debattenkultur und die öffentliche Berichterstattung, in der die „political correctness“ und ein ideologischer Scheuklappenblick auf die Spitze getrieben wurden. Politiker und Leitmedien, die eigentlich als Vorbilder agieren sollten, rutschten in ihrer Kommunikation nicht selten unter die Gürtel-Linie ab. Schimpfworte und kampfrhetorische Begriffe wurden inflationär verteilt, obwohl ungeprüften und undifferenzierte Zuschreibungen, wie „Leugner“, „Covidioten“, „Impfgegner“, „Rechtsextreme“, „Verschwörungstheoretiker“ und „Antisemiten“ in einer echten Demokratie eigentlich tabu sein sollten! Zumindest von offizieller Seite der Leitmedien und

der Politik. Die Frage ist auch, ob es sich in einzelnen Fällen nicht sogar um „üble Nachrede“, „Verleumdung“ oder gar „Rufmord“ gehandelt hat. So waren nachweislich viele Menschen und mehrere der Ärzte und Wissenschaftler, die als „Impfgegner“, „Rechte“, „Desinformanten“ oder gar „Verschwörungstheoretiker“ diskriminiert wurden, wie beispielsweise Dr. Dr. Haditsch, Robert F. Kennedy, Prof. McCullough oder Dr. Robert Malone selbst mehrfach geimpft – teilweise sogar gegen Covid-19 – oder impf(t)en ihre Patienten. Sie sollten daher viel treffender als „Impfstoff-Sicherheits-Advokaten“ bezeichnet werden.

Ein großer Fehler ist die konkrete Ausgrenzung von nicht gegen Covid „geimpften“ Menschen OHNE stichhaltige faktisch-wissenschaftliche Legitimation gewesen. Die „Impfstoffe“ waren weder Impfstoffe in dem Sinne, wie man es den Menschen suggerierte, noch waren sie sicher, noch waren sie wirklich wirksam, - jedenfalls bei Weitem nicht so wirksam, wie es propagiert wurde. Das hätten Verantwortliche schon sehr früh wissen und zugeben können und müssen. Viele „Maßnahmen-Kritiker“ ahnten das zumindest oder sie waren sich durch Sachkenntnis über die Wirkungsweise der modRNA-Nanolipid-Injektionen, die sensible Zellschutzmechanismen für einen unbestimmten Zeitraum außer Kraft setzen, im Klaren, dass es sich hier um alles andere als einen „kleinen Pieks“ handelt.

Mutigen Autoren und Wissenschaftlern sei Dank sind die Diskriminierungen und ungerechtfertigten Angriffe in Büchern wie *„Möge die gesamte Republik mit dem Finger auf sie zeigen – das Corona-Unrecht und seine Täter“* von Klöckner/Werneck und in wissenschaftlichen Studien wie *„Discriminatory attitudes against the unvaccinated in a global pandemic“* von Bor/Jorgensen/Peterson, die im renommierten Journal „Nature“ erschienen ist, dokumentiert.

Die Diskriminierung von nicht gegen Covid „geimpften“ Menschen könnte unter Umständen sogar als Sonderform von Rassismus bezeichnet werden, die unbedingt aufgearbeitet werden muss! Die Folgen dieser Diskriminierung sind gravierend gewesen: Menschen haben ihre Arbeitsstelle verloren – Künstlern wurde das Engagement gekündigt – Andere wurden aus sozialen Strukturen wie Chöre oder Sportgruppen ausgeschlossen – wiederum Andere sind traumatisiert, versanken in Depressionen oder haben sich, wie der verbal und medial massiv attackierte Österreicher Clemens Arvay sogar das Leben genommen!

Ein gutes Beispiel für diese „Kampf-statt-Dialog-Dynamik“ ist die Art und Weise, wie über die **Herkunft von SARS-CoV2** diskutiert wurde und wird: die offizielle von Politik und Medien vertretene Meinung ist die, dass das neue Coronavirus

von Tieren auf den Menschen übergelungen sei. Alle Menschen, die etwas anderes glaubten oder die These in die Diskussion einbrachten, dass SARS-CoV2 aus einem Labor stammen könnte, das illegalerweise mit Biowaffen experimentiert, wurden von Politik, Massenmedien und Faktencheckern als „Schwurbler“ oder „Verschwörungstheoretiker“ abgekanzelt und verhöhnt. Prof. Drosten bezeichnete, zusammen mit anderen Wissenschaftlern, die Laborthese in einem Artikel in „The Lancet“ im Jahr 2020 als „Verschwörungstheorie“. Tatsächlich gibt es für die „Tier-Ursprungs-These“ nur recht dünne wissenschaftliche Beweis Ketten, für die „Labor-Ursprungstheorie“ dagegen sehr ernst zu nehmende Studien und Aussagen, die eine hohe Relevanz für Ethik, Wissenschaft und politischen Missbrauch von Wissenschaft haben ^{16 N 3}. Inzwischen (September 2023) gilt es als praktisch gesichert, dass SARS-CoV2 aus einem amerikanisch-chinesischen Biolabor in Wuhan stammt, wie der erfahrene und renommierte Wissenschaftler Prof. Roland Wiesendanger in einem Interview erklärt ^{16 N 3 B}.

Wenn man mit dieser Brille nochmals auf die Corona-Zeit zurückschaut, kommt es einem fast so vor, dass das Vorgehen von Regierungen und Behörden eher einem befürchteten militärischen Notfall – vielleicht einem vermuteten Biowaffen-Angriff eines vermeintlich feindlichen Staates, einer Gruppe von Terroristen oder von korrupten Biowaffenforschern – entsprochen hat, als einer aus der Natur kommenden Virus-Pandemie. Von ganz oben herab wurden Entscheidungen getroffen, Militärexperten und Regierungsmitglieder gaben den Ton an (in Österreich die „GECKO“), nicht die Ärzte und Mediziner und die Landesbehörden, die eigentlich für die Gesundheit ihrer Bürger zuständig sind. Kritische oder zur Besonnenheit aufrufende Stimmen und für freiheitlich-demokratische Rechte eintretende Demonstranten wurden förmlich von oben herab wie „Verräter“ und Volksschädlinge behandelt. Eine große Frage, die hier auftaucht ist: Sollten Bürger und Bürgerinnen in einer freiheitlichen Demokratie nicht offen und ehrlich über die Gemenge-Lage und Hintergründe informiert werden? Vor allem, dann, wenn das Nicht-informiert-werden zu einer unmenschlichen Behandlung von Millionen Menschen im Land führt?! Kann sich eine lebendige Demokratie solche Zustände leisten und auch gleichzeitig auf die kollektive Intelligenz und diskurshafte Lösungsfindung einer umfassend, offen und ehrlich informierten Bevölkerung verzichten?!

Wie eingangs bereits erwähnt: es geht nicht darum, wütend Schuldige zu suchen. Es geht darum **kultiviert aber entschlossen Verantwortliche auszumachen** und diese dazu zu bringen, dass sie die Verantwortung für ihr Handeln tatsächlich

übernehmen, sodass wir nicht befürchten müssen, dass sich in einer eventuellen nächsten Pandemie die rigiden Zwangsstrukturen und gesellschaftlichen Spaltungsprozesse wiederholen.

Dabei ist zu beachten, dass viele **Politiker, Journalisten, Wissenschaftler und Ärzte getäuscht wurden oder sich täuschen ließen**: Durch horrende Prognosen mit fragwürdigen Basisparametern, - durch eine sehr einseitige und sensationslastige Berichterstattung in den Leitmedien/Massenmedien, - durch übermotivierte Faktenchecker, die teils auf unprofessionelle und unwissenschaftliche Weise Antithesen und Ausarbeitungen von kritischen Wissenschaftlern ins Zwielficht gezogen haben, - durch die zuvor beschriebene strategische, vom deutschen Innenministerium vorgegebene Angsterzeugung, - durch die Notfallzulassung der amerikanischen FDA, der scheinbar keine anderen Zulassungsbehörden zu widersprechen wagten - sowie durch Marketingtricks, wie das Propagieren einer 90%-igen Wirksamkeit der „Impfstoffe“, die aber nur eine sogenannte „relative Wirksamkeit“ war. Die absolute Wirksamkeit lag in den Zulassungsstudien weit darunter und das auch nur für leichte Covid-Symptome ^{siehe 16 K}. Die vielleicht größte (Selbst)-Täuschung der Corona-Krise ist aber eine Art „Trojanisches Pferd“ gewesen. Indem eine experimentelle Gentherapie-ähnliche Intervention zur erhofften Vorbeugung eines schweren Covid-19-Verlaufs als Impfung bezeichnet werden durfte, wurde das große Vertrauen der meisten Menschen in herkömmliche Impfstoffe ausgenutzt. Es scheint sogar so zu sein, dass diese Substanzen nach den Kriterien für Impfstoffe und nicht nach denjenigen für gentherapeutische Behandlungen überprüft wurden. Bis zum heutigen Tag sind noch nicht alle relevanten Sicherheits- und Unbedenklichkeitsprüfungen (Toxizität, Kanzerogenität, Auswirkungen auf genetische Prozesse...) abgeschlossen.

Exemplarisch für die vielen Fachleute, die durch diese Gemenge-Lage getäuscht wurden, sei hier, der aus einer renommierten britischen Ärztfamilie stammende Kardiologe, Dr. Aseem Malhotra genannt. In einem ausführlichen und sehr persönlichen Interview mit Brian Rose auf „LONDONREAL“ ^{16 N 5} erläutert er, wie lange er von der Wirksamkeit und Ungefährlichkeit der neuartigen Covid-Vakzine überzeugt war, weil er seit Jahrzehnten ein überzeugter Verfechter von Impfungen gewesen sei. Er ließ sich selbst gegen Covid „impfen“, um vermeintlich seine Patienten zu schützen und musste dann nach und nach - durch den Tod seines, bis dahin völlig gesunden und gut trainierten Vaters kurz nach dessen Covid-„Impfungen“ durch einen Herzstillstand und durch topseriöse

Forschungen und medizinische Untersuchungen von Kollegen - erkennen, dass hier in massiver Weise wissenschaftliche Standards und medizinische Ethik verletzt wurden. Er beklagt, dass die Vertuschung der Covid-Impfschäden fast noch schlimmer sei, als die fragwürdigen Zulassungsvorgänge, die zu den Fehlinformationen („sicher und wirksam“) und rigorosen Impf-Kampagnen geführt haben.

Exemplarisch für die vielen **Aufklärungsmängel im öffentlichen Debattenraum** sei der Fall des erfolgreichen deutschen Fitneß-Coaches und Influencers Jo Lindner (8,4 Millionen Follower) genannt. Er verstarb Ende Juni 2023 im Alter von 30 Jahren „plötzlich und unerwartet“ an einem Aneurysma (schwerwiegende Blutgefäß-Komplikation). In der gesamten Leitmedien/Massenmedien-Berichterstattung wird spekuliert, was der Grund für seinen Tod sein könnte – aber kein Wort davon, dass er nach vier Covid-„Impfungen“ zu denen er sich gedrängt sah, zunehmende gesundheitliche Probleme bekam, seine Blutwerte, typische Veränderungen aufwies, die im Zusammenhang mit den mRNA-Spritzen vorkommen können, dass er bereits zwei Blutwäschen deswegen durchführen ließ und dass er seine Trainingsintensität reduzieren musste. Diese Fakten findet man nur in freien alternativen Medien, die in Gefahr sind, wegen angeblicher Misinformation und Desinformation zensiert zu werden ^{16 N 6} (siehe auch Kapitel „Widmung...“).

Wenn man sich die vielen Dinge anschaut, die in der Bewältigung der Corona-Krise schief gelaufen sind, die fragwürdig oder fehlerhaft waren oder die unnötigerweise zusätzlichen großen Schaden angerichtet haben, wie beispielsweise die Schulschließungen, - Ist es dann wirklich verwunderlich, dass Menschen den Eindruck bekamen, dass hier etwas nicht stimmt, dass einige von ihnen von „Gerade-Denkern“ mit blindem Vertrauen in Behörden und Staat zu „Querdenkern“ wurden und wiederum andere an Absprachen = „Verschwörungen“ von einflussreichen Profiteuren der Krise dachten.

Das vielleicht größte Dilemma und eigentlich schon eher ein Skandal, ist, dass speziell in Deutschland und auch in anderen europäischen Ländern aktuell so gut wie keine Bereitschaft zu erkennen ist, dass es seitens der politischen, medizinischen, institutionellen und medialen Leitfiguren und Institutionen zu einer transparenten und tiefgreifenden **Aufarbeitung und Neubewertung**, zu einem ernsthaften Bedauern über Fehler und zu sichtbaren Lernprozessen kommt. Im deutschen Bundestag wurde 2023 ein Antrag auf einen Covid-Untersuchungsausschuss abgelehnt. – Und das, obwohl renommierte Mediziner, Wissenschaft-

ler und Virologen solch eine Aufarbeitung fordern ^{16 N 7}. Stattdessen erleben wir eher eine Rechtfertigungs-, Ablenkungs-, Abwiegelungs- und Vermeidungskultur, die immer mehr Menschen ihr Vertrauen in Politik, Wissenschaft und Medien verlieren lässt.

Manchmal hilft der Blick von außen: Der Chefredakteur der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) Eric Gujer schreibt in „Der andere Blick“ vom 23.12.2022, dass die deutsche Politik und Medien in der Pandemie viele Fehler gemacht haben, dass den Bürgern mehr Freiheiten als nötig genommen wurden, dass „Ungeimpfte“ stigmatisiert wurden und dass sich die deutsche Politik und Medien heute weigern würden, die Irrtümer aufzuarbeiten. Er legt den Finger in die Wunde und gibt konkrete Hinweise, was dringend angeschaut werden müsste ^{16 O}.

Aktuelle Situation und Ausblick

Die Leitmedien/Massenmedien-Berichterstattung Mitte 2023 scheint zunehmend konstatieren zu wollen, dass die Corona-Krise nun überwunden sei und dass im Großen und Ganzen alles gut gelaufen ist. Corona war aber nicht nur eine Viruskrise, sondern auch ein gesellschaftspolitischer, wissenschaftlicher und institutioneller Härtetest und diese gravierende Krisensituation wird aus Sicht des Autors erst dann wirklich beendet und bewältigt sein, wenn es zu einer Heilung der gesellschaftlichen Spaltung gekommen ist, - wenn die öffentlichen Debattenräume (wieder) frei, respektvoll, integrativ, demokratisch und wertebasiert sind, - wenn es zu einer Versöhnung zwischen „Geradedenkern und Querdenkern“ gekommen ist, - wenn diejenigen Menschen, die zu Unrecht als Rechtsextreme, Verschwörungstheoretiker, Antisemiten, Impfgegner oder Covidioten beschimpft wurden rehabilitiert sind, - wenn die Fehlerketten der weltweiten Zulassungsbehörden aufgearbeitet sind, - wenn sichergestellt ist, dass es nie wieder zu einer Zensur und Sanktionierung von wichtigen, wertvollen und Schaden vermeidenden Wortmeldungen von Ärzten und Wissenschaftlern kommen kann und wenn die neuartigen Impfstoff-Technologien – besonders unter Berücksichtigung, dass es sich um Gentherapie-ähnliche Mechanismen handelt – nur mit größter Vorsicht und unter eingehender Aufklärung angewendet werden dürfen. – Solange bis sie in unabhängigen, seriösen, von Interessenskonflikten freien, den höchsten wissenschaftlichen Standards (doppelblind – von echten Placebos kontrolliert – randomisiert) genügenden

Sicherheitsprüfungen und Langzeitstudien, als ungefährlich deklariert worden sind. Bei solchen Studien müssten alle möglichen Schädwirkungen beachtet und vom Tag 1 der Injektion an aufgezeichnet werden.

Genau in diese Richtung weist eine Peer-review-Studie im „Cureus Journal of Medical Science“ mit dem Titel: *Covid-19 mRNA Vaccines: Lessons Learned from the Registrational Trials and Global Vaccination Campaign*“, die im Januar 2024 erschienen ist. ^{16P} Die sieben Wissenschaftler schreiben in ihrem Abstract: *Angesicht der umfangreichen, gut dokumentierten schweren Nebenwirkungen und der inakzeptierbar schlechten Nutzen-Schaden-Ratio, raten wir Regierungen dringend dazu, ein globales Moratorium zu den modifizierten mRNA-Produkten zu verfügen, bis alle relevanten Fragen bezüglich Kausalität (für schwere und tödliche Nebenwirkungen), DNA-Resten und unerwünschter Proteinproduktion beantwortet sind.* ORIGINALZITAT: „Given the extensive, well-documented Severe Adverse Events and unacceptably high harm-to-reward ratio, we urge governments to endorse a global moratorium on the modified mRNA products until all relevant questions pertaining to causality, residual DNA, and aberrant protein production are answered.“

Mattheo Pfleger
Dipl. Sozialarbeiter und Naturpädagoge
August 2024

QUELLENANGABEN

2 E – „Your Corona Test is Positive – may be it should not be“ -

<https://www.nytimes.com/2020/08/29/health/coronavirus-testing.html>

16 – Martin Smatana: „Ein Jahr voller guter Nachrichten“, Pattloch-Verlag – Der prämierte Animationsfilmemacher Martin Smatana hat einen originellen Weg gefunden, eine gute Nachrichtenmeldung aus aller Welt in Verbindung mit zauberhaften, selbstgefertigten Bildern zu publizieren, *wie beispielsweise die Geschichte eines zehnjährigen Jungen, der sich mit seinem Vater zu Fuß auf den Weg von Süditalien nach London machte, um die seine Großmutter in London zu besuchen. Nach über 2000 Kilometern Wegstrecke, 93 Tagen und 2 Wochen Quarantäne waren sie glücklich vereint => www.rokdobrychsprav.sk*

16 A 0 - https://www.researchgate.net/publication/369803433_RT-PCR_test_targeting_the_conserved_5-UTR_of_SARS-CoV-2_overcomes_major_shortcomings_of_the_first_WHO-recommended_RT-qPCR_test/link/642e6b2dad9b6d17dc3b8b0c/download

In dieser im „International Journal of Vaccine Theory, Practice and Research“ im April 2023 erschienenen „Peer review Studie“, weisen die Autoren die fatalen Folgen des falsch eingesetzten PCR-Tests nach und schreiben in ihrer Schlußfolgerung: „The violation of „Good scientific practice“ enabled politicians to apply non-evidence-based medicine on entire populations.“ = „Die Verletzung der „Regeln guter Wissenschaft“ ermöglichte Politikern nicht evidenzbasierte Medizin auf große Bevölkerungsgruppen anzuwenden.“

16 A 1-

https://www.bundestag.de/resource/blob/926168/d13d782a92a9aa28fad899d08caf4c38/20_14_007_4-3-ESV-Lausen_Stellgn-Aenderung-KHG-SGB-V-lfSG-ApoG-und-ApBetrO_nicht-barrierefrei-data.pdf

Datenquelle für die Daten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung:

<https://fragdenstaat.de/anfrage/daten-zu-diagnosecodes-zu-den-2-478-526-kassenpatienten-mit-impfnebenwirkungen-bezugsjahr-2021/>

Datenquelle für die Daten zu Sterbefallzahlen im Zusammenhang mit COVID-19

<https://npgeo-corona-npgeo-de.hub.arcgis.com/>

16 A 1 B - Alt Bundesrat Ueli Maurer im Interview auf Hoch2: «Für ein Butterbrot werden die Schweizer Werte verkauft» - <https://www.youtube.com/watch?v=VPBrISMGmK8&t=4s>

16 A 2 - https://www.zeit.de/gesundheit/2022-12/alena-buyx-corona-politik-pandemie-solidaritaet-interview/komplettansicht?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

16 A 3 - <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/151797/RKI-Protokolle-zu-Corona-weitgehend-ungeschwaerzt-veroeffentlicht> **und**

<https://multipolar-magazin.de/suche?q=rki+protokolle> <= unter diesem Link findet man mehrere Berichte auf dem Portal „Multipolar“ über die RKI-Protokolle. Da das Portal von verschiedenen Medien – vermutlich, um dessen Glaubwürdigkeit zu schmälern – als „nahe an Verschwörungstheorien“ benannt wird, empfiehlt es sich diese Stellungnahme zu diesem interessanten Thema zu lesen:

<https://multipolar-magazin.de/artikel/rki-protokolle-4>

16 B - Fragwürdige Voraussagen von Neil Ferguson - <https://anthroblog.anthroweb.info/2021/ein-uebermass-an-toten-hochrechnungen-in-der-diskussion/>

Ausarbeitung des Nobelpreisträgers Michael Levitt belegt eine Fehlerhaftigkeit um mindestens Faktor 10 bei Neil Fergusons Berechnungen v.a ab Seite 15 https://heatherrenkel.github.io/web_2nd_v2.pdf

16 B 2 – Studien über Kreuzimmunität auf SARS-CoV2
[https://www.cell.com/cell/fulltext/S0092-8674\(20\)30610-3](https://www.cell.com/cell/fulltext/S0092-8674(20)30610-3)
<https://www.science.org/doi/10.1126/science.abh1823>

16 B 3 - <https://www.amjmed.com/action/showPdf?pii=S0002-9343%2820%2930673-2>

16 B 4 - Natürliche Immunität schützt deutlich besser und länger als Immunität durch Impfung
<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.08.24.21262415v1>

16 B 5 – Vor allem Seite 15ff: https://heatherrenkel.github.io/web_2nd_v2.pdf

16 B 6 - <https://www.hartgroup.org/imperial-fantasy-of-20-million-lives-saved/> Gruppe renommierter Ärzte und Wissenschaftler weist gravierende Fehler in der Berechnung des Nutzens der Covid-Impfungen nach **und** EMA-Direktorin mit Fehlinformationen zur Covid-19-Impfung vor EU-Ausschuss - <https://www.youtube.com/watch?v=HAEnY76hpK8>

16 B 6 A - <https://correlation-canada.org/wp-content/uploads/2023/09/2023-09-17-Correlation-Covid-vaccine-mortality-Southern-Hemisphere-cor.pdf>

Abgerufen am 4.2.2024 - Ein naheliegender Grund für die gefährliche Langzeitwirkung der Covid-Impfstoffe, könnte die Tatsache sein, dass das, unter anderem entzündungsfördernde und Blutgerinnsel begünstigende Spikeprotein, das in unseren Körperzellen durch die mRNA erzeugt wird, wesentlich länger im Körper bleibt und wirkt, als es beabsichtigt war. Zusätzlich haben Studien herausgefunden, dass die mRNA durch die Nanolipidpartikel in viele sensible Körperbereiche vordringt, was ebenfalls so nicht geplant, kommuniziert und seinen vielfältigen Nebenwirkungen erwartet war.

16 B 7 – Wissenschaftliche Antithese zu den Corona-Maßnahmen
<https://www.researchgate.net/profile/Knut-M-Wittkowski> & <https://www.wissenschaftstehtauf.de/> => nach unten scrollen – Dr. Wittkowski ist der 25. Wissenschaftler von oben

16 B 8 - <https://www.spiegel.de/ausland/hohe-durchseuchung-und-niedrige-sterblichkeit-in-afrika-a-5b16ecd0-1803-4659-8405-3696c0ef55cb> **und** <https://www.youtube.com/watch?v=O1DgWYdukZU>
Amish Covid | Full Measure - beeindruckende Reportage im amerikanischen Fernsehen über die Amish people, die bereits 2020 eine Herdenimmunität gegen Covid-19 hatten, ohne Corona-Maßnahmen und Impfungen und die sogar wirtschaftlich prosperierten

16 C - Asymptomatischen-Studie von Prof. Drosten basiert auf Falschannahme
[https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099\(20\)30314-5/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099(20)30314-5/fulltext)
Die angeblich asymptotische Chinesin (Patient 0) hatte durchaus Symptome, die sie jedoch mit Paracetamol unterdrückte – siehe vor allem den ersten Abschnitt der Lancet-Studie im Kapitel „Results“

16 D – Keine relevanten Ansteckungszahlen durch Asymptomatische in großer Studie
<https://www.nature.com/articles/s41467-020-19802-w>

16 E – <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/news/gesundheits/covid-19/pcr-test-unzuverlaessig>
und
https://www.researchgate.net/publication/369803433_RT-PCR_test_targeting_the_conserved_5-UTR_of_SARS-CoV-2_overcomes_major_shortcomings_of_the_first_WHO-recommended_RT-qPCR_test/link/642e6b2dad9b6d17dc3b8b0c/download

Im „International Journal of Vaccine Theory, Practice and Research“ im April 2023 erschienene „Peer review Studie“

16 F - <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/corona-ctwert-101.html>
+ [https://www.journalofinfection.com/article/S0163-4453\(21\)00265-6/fulltext](https://www.journalofinfection.com/article/S0163-4453(21)00265-6/fulltext)

16 G – <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2020.05.13.20101253v2>

16 H - Große wissenschaftliche Metastudie zeigt nur minimalen Nutzen von Lockdowns bei gleichzeitiger hoher Schadensbilanz - <http://www.sfu.ca/~allen/LockdownReport.pdf>

16 I 1 - <https://www.br.de/nachrichten/kultur/der-militaerkonvoi-aus-bergamo-wie-eine-foto-legende-entsteht,TJZE6AQ>

16 I 2 - Keine flächendeckende Überlastung der Intensivstationen
<https://www.welt.de/kultur/plus232088383/Intensivbetten-Recherche-Der-Fall-Schrappe.html>

16 I 2 B - <https://www.francesoir.fr/videos-les-debriefings/le-vaccin-covid-n-est-pas-un-vaccins-il-ne-protege-pas-de-la-transmission>

[und](#)

https://www.thegatewaypundit.com/wp-content/plugins/pdfjs-viewer-shortcode/pdfjs/web/viewer.php?file=https://www.thegatewaypundit.com/wp-content/uploads/2024/06/22-55908.pdf&attachment_id=1159763&dButton=true&pButton=true&oButton=false&sButton=true#zoom=auto&pagemode=none&wponnce=e76f942712

Das Gericht hat erklärt, dass mRNA-COVID-19-Injektionen nach der herkömmlichen medizinischen Definition nicht als Impfstoffe gelten. Ausgelöst wurde die Entscheidung durch einen Fall, an dem der Health Freedom Defense Fund und andere Kläger gegen den Los Angeles Unified School District (LAUSD) beteiligt waren. Dabei ging es um die Covid-Impfpolitik des LAUSD, die eine mRNA-Pflicht für alle Angestellten innerhalb einer bestimmten Frist vorgesehen hatte. Es war eine „vollständige Immunisierung“ verlangt worden.

16 I 3 - Discriminatory attitudes against unvaccinated people during the pandemic
<https://www.nature.com/articles/s41586-022-05607-y>

16 I 3 B -

<https://www.bundestag.de/resource/blob/852226/d37bc32fab0a37e0c6009d2e93d2a075/WD-9-116-20-pdf-data.pdf> - Regelung zu genbasierten Impfstoffen – vom Januar 2021 - 2.3. Klassifizierung von mRNA-Impfstoffen

Arzneimittel, die mRNA enthalten, sind als Gentherapeutika im Sinne des Anhang I, Teil IV, Abschnitt 2.1 der Richtlinie 2001/83/EG – und damit als ATMP – zu klassifizieren, wenn es sich bei der als Wirkstoff enthaltenen mRNA um eine rekombinante Nukleinsäure handelt und die therapeutische, prophylaktische oder diagnostische Wirkung des Arzneimittels in unmittelbarem Zusammenhang mit dieser enthaltenen mRNA oder dem entsprechend exprimierten Protein steht. **Arzneimittel mit mRNA, die Impfstoffe gegen Infektionskrankheiten sind, werden hingegen** gemäß Anhang I, Teil IV, Abschnitt 2.1 der Richtlinie 2001/83/EG nicht als Gentherapeutika und damit nicht als ATMP eingestuft.²⁵ (ATMP = Advanced Therapy Medicinal Products/Arzneimittel für neuartige Therapien)

16 I 4 – <https://www.youtube.com/watch?v=IKBmVwuv0Qc>
Opening Ceremony World Health Summit 2021, Speech Stefan Oelrich

16 I 5 - Artikel in der Berliner Zeitung über EU-Korruptions-Ermittlungen und Aussagen der Pfizer Direktorin Janine Small in EU-Ausschuss - <https://www.berliner-zeitung.de/wirtschaft->

[verantwortung/von-der-leyen-nervoes-eu-staatsanwalt-ermittelt-wegen-pfizer-deal-li.281403](#)

Siehe auch 33 A

16 I 5 B – https://www.telegraph.co.uk/news/2024/06/04/covid-vaccines-may-have-helped-fuel-rise-in-excess-deaths/?utm_source=substack&utm_medium=email

16 I 6 - Batch-dependent safety of the BNT162b2 mRNA COVID-19 vaccine - <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/eci.13998>

16 J – Interview mit Peter Doshi, Co-Herausgeber des British Medical Journal im mdr - <http://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/video-664028.html>
Studie im medizinischen Journal „Vaccine“ - <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36055877/>

16 K - <https://www.medinside.ch/post/von-arzneimittelzulassungen-mythen-und-realitaeten>
Anm. Wenn Sie über die Autorin dieses Artikels, die Schweizer Pharmazeutin Kati Schepis, bei einigen Suchmaschinen, vor allem google und bei einigen Faktencheckern, vor allem korrektiv.org, negative oder gar diskreditierende SCHLAGworte finden, dann lassen Sie sich nicht zu sehr davon beeindrucken und machen Sie sich bitte ihr eigenes Bild. Oft bezieht sich die Kritik auf nebensächliche Aspekte die diskussionswürdig aber per se nicht falsch sind (Diskussion ist aber scheinbar nicht gewünscht). Kati Schepis hat eine über 10 Jahre lange Erfahrung in der akribischen Überprüfung von medizinischen Zulassungsstudien für große Unternehmen. Bis heute wartet man auch noch auf kritische Faktenchecks der Aussagen und Studien von Prof. Christian Drosten und Neil Ferguson vom Imperial College, die mit fragwürdigen oder fehlerhaften Studien oder Voraussagen maßgeblich für die kritikwürdige Ausrichtung der Corona-Politik verantwortlich sind.

16 K 0 - Fertility declines near the end of the COVID-19 pandemic: Evidence of the 2022 birth declines in Germany and Sweden
https://www.bib.bund.de/Publikation/2022/pdf/Fertility-declines-near-the-end-of-the-COVID-19-pandemic-Evidence-of-the-2022-birth-declines-in-Germany-and-Sweden.pdf;jsessionid=2DD0CODA4F542611834F23530389DE92.intranet672?_blob=publicationFile&v=9

16 K 1 - <https://www.preprints.org/manuscript/202302.0350/v1> - Is there a Link between the 2021 COVID-19 Vaccination Uptake in Europe and 2022 Excess All-Cause Mortality?

16 K 1 B - Interview mit Peter Doshi, Co-Herausgeber des British Medical Journal im mdr - <http://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/video-664028.html>
Studie im medizinischen Journal „Vaccine“ - <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36055877/>
&

Analyse der freigelegten Pfizer-Studien zu den Covid-Impfstoffen der Kanadischen Covid Care Alliance, einem Zusammenschluss von 500 unabhängigen Ärzten, Wissenschaftlern und Gesundheitsexperten
<https://www.canadiancovidcarealliance.org/>
<https://www.canadiancovidcarealliance.org/all/more-harm-than-good/>
<https://www.canadiancovidcarealliance.org/wp-content/uploads/2021/12/The-COVID-19-Inoculations-More-Harm-Than-Good-REV-Dec-16-2021.pdf>

16 K 2 - <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/35436552/> und <https://www.researchgate.net/publication/359989585> Innate immune suppression by SARS-CoV-2 mRNA vaccinations The role of G-quadruplexes exosomes and MicroRNAs
In dieser Studie weisen Seneff/Nigh/McCullough eine Unterdrückung des angeborenen Immunsystems durch die mRNA-Impfungen nach. Einige Ergebnisse aus der Studie: mRNA-Impfstoffe fördern die anhaltende Produktion des SARS-CoV-2-Spike-Proteins - Das Spike-Protein ist neurotoxisch und beeinträchtigt die DNA-Reparaturmechanismen - Die Unterdrückung der Typ-I-Interferon-Reaktion

führt zu einer Beeinträchtigung der angeborenen Immunität - Die mRNA-Impfstoffe verursachen möglicherweise ein erhöhtes Risiko für Infektionskrankheiten und Krebs - Die Codon-Optimierung führt zu G-reicher mRNA, die unvorhersehbare komplexe Wirkungen hat. „Die Verwendung von mRNA-Impfstoffen fördern eine längere biologische Halbwertszeit und eine hohe Produktion von Spike-Protein. Die Autoren schreiben: „In diesem Beitrag präsentieren wir Beweise dafür, dass die Impfung eine tiefgreifende Beeinträchtigung der Typ-I-Interferon-Signalisierung hervorruft, die verschiedene negative Folgen für die menschliche Gesundheit hat. Immunzellen, die die Nanopartikel des Impfstoffs aufgenommen haben, geben eine große Anzahl von Exosomen in den Blutkreislauf ab, die Spike-Protein zusammen mit kritischen microRNAs enthalten, die eine Signalreaktion in Empfängerzellen an entfernten Stellen auslösen. Wir stellen außerdem fest, dass die regulatorische Kontrolle der Proteinsynthese und die Krebsüberwachung möglicherweise tiefgreifend gestört sind. Diese Störungen stehen möglicherweise in kausalem Zusammenhang mit neurodegenerativen Erkrankungen, Myokarditis, Immunthrombozytopenie, Gesichtslähmung, Lebererkrankungen, gestörter adaptiver Immunität, gestörter DNA-Schadensreaktion und Tumorentstehung. Wir zeigen Beweise aus der VAERS-Datenbank, die unsere Hypothese unterstützen. Wir sind der Ansicht, dass eine umfassende Risiko-Nutzen-Bewertung der mRNA-Impfstoffe diese als positiven Beitrag zur öffentlichen Gesundheit in Frage stellt.“

16 K 3 – freigelegtes Dokument der australischen Regierung weist eine weite Verteilung der Impfstoffpartikel im Körper nach: <https://www.tga.gov.au/sites/default/files/foi-2389-06.pdf>

16 K 4 - Pressekonferenz KommAustria 13.2.2023
<https://www.youtube.com/watch?v=FCz2zpBPdX0>

16 K 4 1 - Forensic Analysis of the 38 Subject Deaths in the 6-Month Interim Report of the Pfizer/BioNTech BNT162b2 mRNA Vaccine Clinical Trial - Authors: Corinne Michels * , Daniel Perrier , Jeyanthi Kunadhasan , Ed Clark , Joseph Gehrett , Barbara Gehrett , Kim Kwiatek , Sarah Adams , Robert Chandler , Leah Stagno , Tony Damian , Erika Delph , Chris Flowers - Posted Date: 4 September 2023 Preprints.org

16 K 5 - *Turtles all the way down : vaccine science and myth / Schildkröten bis ganz nach unten: Wissenschaft und Mythos des Impfens* => <https://www.goodreads.com/book/show/132821144-schildkr-ten-bis-ganz-nach-unten> - Dieses Werk von zwei israelischen Wissenschaftlern basiert auf mehr als 1.200 seriösen Quellenangaben, allesamt aus den wichtigsten wissenschaftlichen Abhandlungen und Lehrbüchern, den offiziellen Veröffentlichungen der zuständigen Regierungsbehörden sowie den Dokumenten der Hersteller. Die Autoren weisen unter anderem nach, dass die Placebo-Kontrollgruppe in Impfstoffstudien in aller Regel nicht aus einem echten Placebo, also einer neutralen Substanz, wie Kochsalzlösung, sondern entweder aus dem Vorgänger-Impfstoff, oder aus dem Test-Impfstoff in einer anderen Zubereitungsform oder Dosierung besteht. Auf dem höchsten wissenschaftlichen Standard beruhende, unabhängige, von echten Placebos kontrollierte Langzeitstudien im Doppelblindverfahren, die alle Arten von möglichen Nebenwirkungen (neurologische Erkrankungen, Allergien, kardiovaskuläre Krankheiten, unerklärliche Todesfälle u.v.a.m) berücksichtigen, gibt es für die allermeisten auf dem Markt befindlichen Impfstoffe nicht und hat es offensichtlich nur äußerst selten oder gar noch nie gegeben! Dies sollte aber akribisch vorgeschriebener und ständig überprüfter Standard sein, da sie ja auch an Säuglingen und Kindern angewendet werden. Schließlich sollte uns bewusst sein, dass Hersteller, die ihre eigenen Impfstoffstudien, wie im Falle von Pfizer, oder ihre eigenen Unbedenklichkeits-Studien für Pflanzenschutzmittel, wie im Falle von Monsanto machen dürfen, den maximal vorstellbaren Interessenskonflikt haben. Solche Studien sollten im Dienste verlässlicher und globaler menschlicher Gesundheit unbedingt von wirklich unabhängigen, transparent überprüften und nicht korrumpierbaren Instituten gemacht werden müssen. *Das Buch wurde unter „Anonymous“ veröffentlicht, da die israelischen Wissenschaftler*

erwartbaren massiven Angriffen von bio-pharmazeutischen Lobby-Organisationen entgehen möchten und die präsentierten Fakten für sich selbst sprechen.

16 K 5 B – New England Journal of Medicine – „Funding Postauthorization Vaccine-Safety Science“. Authors: Daniel A. Salmon, Walter A. Orenstein, Stanley A. Plotkin, Robert T. Chen. Published July 6, 2024 in Volume 391 No.2

<https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMp2402379>

https://www.nejm.org/doi/suppl/10.1056/NEJMp2402379/suppl_file/neimp2402379_disclosures.pdf

16 K 6 – Ein, im Oktober 2023 noch auf Youtube verfügbares Video in Original Englisch, stellt ein wertvolles historisches Dokument dar, weil es die Betroffenheit von Wissenschaft und Politik deutlich macht: <https://www.youtube.com/watch?v=IEWHhrHiiTY>

SC Senate Hearing - USC Professor Dr. Phillip Buckhaults - 154.856 Aufrufe am 13.09.2023 - University of South Carolina Professor Dr. Phillip Buckhaults testifies before South Carolina Senate Medical Affairs Ad-Hoc Committee on DHEC. **TIP:** wenn man in die Beschreibung des Videos klickt, findet man ganz unten einen Button „Transkript“, dieses Transkript öffnet sich daraufhin rechts oben. Man kann es kopieren und in eine Übersetzungsmaschine wie „DeepL“ <https://www.deepl.com/de/translator> eingeben. Prof. Philipp Buckhaults erklärt den Politikern im Senat von South Carolina auch, dass Pfizer für die Herstellung der Impfstoffe ein anderes Verfahren (Produktion der Impf-mRNA durch riesige Brutreaktoren von E-Coli-Bakterien) angewandt hätte, als es für die Erreichung der Notfallzulassung durch die amerikanische Zulassungsbehörde FDA angegeben war (Herstellung der modifizierten Impf-RNA durch ein synthetisches Verfahren). Die Covid-Vaccine von Pfizer und Moderna wären nach Zulassungsregularien geprüft worden, die für diese Substanzklasse unangemessen und unzureichend ist. Grundsätzlich glaube er an den Nutzen dieser mRNA-Technologie für die individuelle Behandlung von Krebserkrankungen.

&

Interview auf Deutsch in der Epoch-Times mit dem Biologen Dr. Kirchner zu diesem Thema:

<https://www.epochtimes.de/epoch-tv/aktuelles/vor-ort/vorort-spezial-massive-dna-verunreinigung-in-biontech-impfstoff-jede-impfung-damit-war-illegal-a4415057.html?welcomeuser=1>

&

McKernan K. (2023) Sequencing of bivalent Moderna and Pfizer mRNA vaccines reveals nanogram to microgram quantities of expression vector dsDNA per dose.

<https://osf.io/b9t7m/>

16 L 1 – Maskenstudie aus Indien von Abaluck et.al - <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/34855513/>

16 L 2 -

https://www.researchgate.net/publication/352867784_Experimental_Assessment_of_Carbon_Dioxide_Content_in_Inhaled_Air_With_or_Without_Face_Masks_in_Healthy_Children_A_Randomized_Clinical_Trial Diese Studie, wird, wie mehrere kritische Studien, von einem Tagesschau-Faktencheck

„zerrissen“, der mehrere kampfrhetorische Begriffe, wie „Esoteriker“ enthält, sehr spitzfindig ist und überkritisch wirkt. Beachtenswert ist, dass diese Art von Faktenchecks praktisch ausschließlich auf kritische Wissenschaftler und Studien gerichtet ist. Hauptakteure der Coronapolitik, deren ausgewählte Experten, wie Prof. Drosten oder Lothar Wieler und Impfstoffstudien, wie diejenige von Pfizer, werden praktisch komplett von solchen Faktenchecks verschont. Es ist daher sehr zweifelhaft, ob solche Faktenchecks als glaubwürdige und seriöse demokratische und wissenschaftliche Instrumente zu gebrauchen sind. Denn Demokratie und Wissenschaft lebt von Kritik, Gegenargumenten, Antithesen und einem fairen und respektvollen Disput.

16 M - <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8072811/>

16 M 1 - https://www.focus.de/corona-virus/umfrage-zu-pandemie-und-lockdown-deutsche-ueberschaetzen-ihr-eigenes-corona-risiko-um-das-7-bis-38-fache_id_13007157.html

16 N - https://www.focus.de/gesundheit/coronavirus/corona-strategiepapier-auf-twitter-preist-er-mao-an-wie-fachfremder-china-fan-zum-deutschen-pandemie-berater-wurde_id_13008614.html

&

<https://www.abgeordnetenwatch.de/recherchen/informationsfreiheit/das-interne-strategiepapier-des-innenministeriums-zur-corona-pandemie>

&

<https://www.abgeordnetenwatch.de/sites/default/files/media/documents/2020-04/bmi-corona-strategiepapier.pdf>

16 N 1 - <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8224356/pdf/nutrients-13-01760.pdf> **und**

Offener Brief von Dr. med Michael Nehls an Karl Lauterbach

<https://www.guetsel.de/content/54053/2022-11-20-17-06-14-offener-brief-als-antwort-auf-impfempfehlung-des-gesundheitsministers-lauterbach.html> **und**

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8224356/>

16 N 2 - dpa/aha/aerzteblatt.de - <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/131189/Corona-Expertenrat-kritisiert-duerftige-Datenlage>

16 N 3 - <https://www.uni-hamburg.de/newsroom/presse/2021/pm8.html> - Studie zum Ursprung der Coronavirus-Pandemie veröffentlicht von Prof. Roland Wiesendanger mit dem Ziel einer breit angelegten Diskussion **und** Dr. David Martin informiert EU-Parlament über illegale Forschungen an Coronaviren und die These einer zufälligen, accidentiellen oder absichtlichen Freisetzung von SARS-CoV2 aus einem Biowaffenlabor => <https://www.youtube.com/watch?v=mfLycFHBsro> - David E. Martin talk in the 3rd International Covid Summit | European Union May 2023 **und**

<https://www.thestandard.com.hk/section-news/section/11/252653/US-'intentionally-released-Covid-virus-in-Wuhan'-EU-summit-told>

16 N 3 B - <https://www.youtube.com/watch?v=4dRuut-ZDig&t=47s> – abgerufen am 20.9.2023 – an dieser Stelle sei angemerkt, dass es ein wirklicher „Vertrauenskiller“ für die großen Medien und die öffentlich-rechtlichen Medien ist, dass ein solch hochkarätiger Wissenschaftler, wie Prof. Wiesendanger mit Informationen von solcher Wichtigkeit auf alternative Medien und „Youtube“ ausweichen muss und - wenn überhaupt, nur ganz am Rande in der Mainstream-Berichterstattung erwähnt wird.

16 N 5 - https://londonreal.tv/dr-aseem-malhotra-covid-vaccines-big-pharma-the-cover-up-is-now-worse-than-the-crime/?utm_source=ActiveCampaign&utm_medium=email&utm_content=LIVE+Today+%F0%9F%94%B4+Dr++Aseem+Malhotra+-

[+Covid+Vaccines+%26+Big+Pharma%3A+The+Cover+Up+Is+Now+Worse+Than+The+Crime&utm_campaign=ic_3979](https://londonreal.tv/dr-aseem-malhotra-covid-vaccines-big-pharma-the-cover-up-is-now-worse-than-the-crime/?utm_source=ActiveCampaign&utm_medium=email&utm_content=LIVE+Today+%F0%9F%94%B4+Dr++Aseem+Malhotra+-+Covid+Vaccines+%26+Big+Pharma%3A+The+Cover+Up+Is+Now+Worse+Than+The+Crime&utm_campaign=ic_3979) – zum Interview mit Dr. Malhotra: *Wir leben in besorgniserregenden Zeiten und wir sind in Gefahr, uns immer mehr spalten zu lassen. Vielleicht ist die banale Erklärung dafür, dass es einen Mangel an wirklich offenen, transparenten und ehrlichen Diskussionen gibt. Während die Informationslenkung und Zensur der Tech-Konzerne und der Mainstream-Medien fortlaufend eine undemokratische Rolle in unseren Gesellschaften spielt, sehen wir eine wachsende Angst und ein Phänomen, dass mein heutiger Gast, Dr. Malhotra als „willentliche Blindheit“ bezeichnet. Dr. Malhotra ging den Weg von einem Star und „Darling“ der Mainstream-Medien und des medizinischen Establishments zu so etwas wie einem „Außenseiter“ nachdem er seine Meinung über das mRNA-Impfprogramm geändert hatte.* Brian Rose, Investment-Profi und M.I.T-Absolvent. Brian Rose vertritt in

seiner Arbeit die Überzeugung, dass das höchste demokratische Gut, das Recht auf freie Meinungsäußerung ist und dass Menschen in der Lage sind, gute Entscheidungen zu treffen, wenn sie umfassend informiert sind. Für diese Haltung und einige Interviews mit Corona-Politik-kritischen Experten hat er seinen Youtube-Kanal mit über hunderttausend Abonnenten und den Inhalten von über 10 Jahren Coaching und Persönlichkeitsarbeit mit Menschen verloren! Er wurde „deplatformed“ und baut nun zensursichere Formate auf.

16 N 6 - <https://derstatus.at/corona/deutscher-influencer-bereute-seine-4-impfungen-tot-1088.html>

16 N 7 - <https://pandemieaufarbeitung.net/> Renommierete Wissenschaftler und Ärzte fordern eine intensive Aufarbeitung der Corona-Politik und „Corona-Wissenschaft“

16 O – Lesenswerter Artikel in der Neuen Züricher Zeitung von Chefredakteur Eric Gujer über die deutsche Corona-Politik <https://www.nzz.ch/meinung/der-andere-blick/bittere-corona-bilanz-die-deutschen-tauschten-freiheit-fuer-geld-ld.1718240>

16 P - <https://www.cureus.com/articles/203052-covid-19-mrna-vaccines-lessons-learned-from-the-registrational-trials-and-global-vaccination-campaign#!/authors>

Diese Studie ergab bei der erneuten Analyse der Pfizer-Studiendaten eine statistisch signifikante Zunahme von schwerwiegenden unerwünschten Ereignissen (SAEs) in der Impfstoffgruppe“, schreiben die Forscher. Sie fügten hinzu: „Nach der Notfallzulassung (Emergency Use Authorisation, EUA) wurden zahlreiche SAEs festgestellt, darunter Todesfälle, Krebs, kardiale Ereignisse und verschiedene Autoimmun-, hämatologische, reproduktive und neurologische Störungen.“ Die EUA, auf die sich die Forscher beziehen, ist die Genehmigung, die Pfizer von der US-amerikanischen Food and Drugs Administration (FDA) erteilt wurde. Wie in der Studie festgestellt wird, wurden die Covid-Impfstoffe von Pfizer nie angemessenen Sicherheits- und Toxikologietests unterzogen, die den für diese Produkte angemessenen wissenschaftlichen Standards entsprechen.